

SUHR

suhrer nachrichten **PLUS**



Suhr bewegt

«Und jetzt bitte ich Sie, auf dem Präsidentinnenstuhl Platz zu nehmen!»
Maja Riniker wird zur Nationalratspräsidentin gewählt.

Seite 6

Schule

Buchzeichen gestalten, ein Wortlos ziehen, zeichnen und Wörter erfinden – Die Schulbibliothek Feld ist wieder da!

Seite 26

Vereine

Zäme in Suhr – Die entscheidende Phase kommt näher und der Vorstand soll für die Gründungsversammlung vorgeschlagen werden.

Seite 36

Winter Aktion

Malieren

GRATIS
Küche, Bad oder WC
STREICHEN
bei jeder Zimmerrenovation

Tapezieren

SUHR/AARAU
WWW.BIRCHERAG.CH
TEL. 062 855 55 55

BIRCHER AG
Farbgestaltung
Gipsen

DA SILVA GMBH GARTENBAU

WIR PFLEGEN UND GESTALTEN IHREN GARTEN

BERGSTRASSE 21 • 5036 OBERENTFELDEN • TEL. 062/723.00.90
FAX 062/723.00.68 • INFO@DA-SILVA.CH

MALER MUHEN

5037 Muhen Telefon 062 724 97 70
www.maler-muhen.ch

MALEN TAPEZIEREN FASSADEN VERPUTZE

Immer Wyder.
vielfältig.

wyder

www.wyder-gartenbau.ch

Inhalt

Gemeinde	4
Infothek	18
Schule	25
Kirchen	28
Parteien	31
Freiwillig Suhr – Vereine	35

Titelbild: Die heimische Meise beeindruckt mit ihrem fröhlichen Gesang und ihrem bunten Federkleid: Ein besonderen Anblick in unseren Gärten.

Impressum

Herausgabe

Druckerei AG Suhr
Postweg 2, 5034 Suhr
Telefon 062 855 0 855
suhrplus@drucksuhr.ch

Geschäftsleitung

Tobias Zaugg

Redaktion

Susanne Wüst
Telefon 062 855 0 855

Redaktionsschluss

am 13. des Monats

Auflage

5600 Ex. monatlich
erscheint 12 × jährlich

Abonnementspreis

für Suhrer Fr. 55.–
für Auswärtige Fr. 75.–



Ihr optimales Klima.
Unsere Motivation.

**Kompetent
beraten bei
Service, Neubau
oder Sanierung.**

Widmer+ Co. AG

Heizung Klima Kälte

Bachstrasse 33
5034 Suhr
Telefon 062 825 45 45
Telefax 062 825 45 54
info.suhr@widmer-heizung.ch

**DACIA
DUSTER**

Der Neue Dacia Duster ist da!
Als **Hybrid 140** oder **4x4**.
Ab Fr. 159.–/Monat.

Angebot gültig für Privatkunden in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 01.10.2024 bis 30.11.2024. Preisänderungen vorbehalten. Weitere Informationen auf dacia.ch.

ATG Aare Touring Garage
5033 Buchs | Aarau
Steinachermattweg 1 | Telefon 062 834 44 88



Wir machen Sie fit

Bewegungswerkstatt & Mittagstisch im Lindenfeld

Gemeinsam in Bewegung sein und anschliessend ein feines Mittagessen vom reichhaltigen Buffet geniessen.

Unser Kinaesthetics-Trainer zeigt Ihnen, wie Sie Stürze vermeiden und Ihre Bewegung verbessern können.

DATEN 2025: 8.1. • 12.2. • 5.3. • 2.4. • 30.4.

4.6. • 25.6. • 13.8. • 10.9. • 1.10. • 5.11.

Zeit: 10.30 Uhr Bewegungswerkstatt, ab 11.45 Uhr Essen

Kosten: CHF 25, inkl. Essen, Daten einzeln buchbar

Ort: Lindenfeld, Zollweg 12, Suhr, lindenfeld.ch

Anmeldung & Infos

Mail: info@lindenfeld.ch, Tel. 062 838 01 01
oder persönlich am Empfang im Lindenfeld.

Anmeldung bis am Tag vor dem Anlass.



LINDENFELD *beWegt.ch*
Spezialisierte Pflege | Suhr | lindenfeld.ch *Bewegungskompetenz ist Mittelpunkt*

**Blattner-
Getranke**

- Abholmarkt
- Gastronomie
- Privat & Business
- Fest- & Partyservice

Ein Schluck sympathischer

5024 Küttigen, 062 827 36 34, blattner-getraenke.ch

REY METALL GMBH

Glasdach / Pergola
Beschattung
Geländer / Metallbau

062'842'21'95
www.reymetallgmbh.ch

**Garage Meyer
Suhr AG**

BIRCHER AG
Malen | Schriften | Gipsen | Lackieren

DA SILVA GARTENBAU
WIR PFLEGEN UND
GESTALTEN IHREN
GARTEN

«Suhr ist ein attraktiver Standort für Unternehmen»



Interview und
Foto: Pascal Nater

Der Gemeinderat möchte Suhrs Standortqualitäten noch besser ausspielen. Im Zusammenhang mit dem Räumlichen Entwicklungsleitbild REL wurden auch die Bedürfnisse von Gewerbe und Unternehmen erhoben. Die Umsetzung des Verkehrs- und Infrastrukturprojektes VERAS bietet nun eine Perspektive für eine weitere positive Entwicklung.

Weshalb betreibt der Gemeinderat Standortförderung?

David Hämmerli (DH): Suhr ist attraktiv, wenn die Leute, welche hier wohnen und arbeiten, sich wohl fühlen. Ein Schlüssel der Standortförderung ist das Zuhören und Aufnehmen der Bedürfnisse. Wir haben ein offenes Ohr für die Bevölkerung und für die Unternehmen und nehmen ihre Anliegen gerne auf. Wir versuchen, darauf einzugehen. Das Empfinden von Lebensqualität ist für alle etwas anders. Die Aufgabe des Gemeinderates ist es, auf die langfristige Entwicklung von Suhr den bestmöglichen Einfluss zu nehmen.

Förderung würde bedeuten, tatsächlich in den Markt einzugreifen. Tut die Gemeinde Suhr dies?

DH: Aktive Wirtschaftsförderung im Sinne von Subventionen oder Erleichterungen können wir als Gemeinde nicht anbieten. Als Gemeinderat können wir aber unsere Standortvorteile bekannt machen und gute Rahmenbedingungen schaffen. Wir haben zum Beispiel Einfluss auf Baufragen. Wenn ein Unternehmen an seinem Suhrer Standort wachsen möchte, können wir im Rahmen einer BNO-Revision Einfluss nehmen auf die Zonenordnung, so dass eine dichtere Bebauung möglich ist.

Carmen Suter-Frey (CS): Ein Beispiel dafür ist die Emmi. Sie ist vor zwei Jahren an den Gemeinderat gelangt mit dem Projekt zur Erweiterung ihres Produktionsgebäudes für eine neue PET-Abfüllungsanlage. Damit der Anbau ans bestehende Gebäude mit der betrieblich nötigen Höhe möglich wurde, fehlten nur knapp zwei Meter und es brauchte eine Anpassung der Zone. Wir sahen einen Mehrwert für Suhr und haben der Gemeindeversammlung die entsprechende Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung vorgeschlagen. Nun kann die Emmi viele Lastwagentransporte einsparen, indem sie nicht mehr fertige PET-Flaschen nach Suhr transportieren muss, sondern die Rohlinge hier vor Ort für die neue Anlage aufbläst. Das ist ein Gewinn für die Nachhaltigkeit, für die Umwelt und auch eine Investition in die Standortsicherheit, also dafür, dass Arbeitsplätze in Suhr bleiben. In solchen Dingen versuchen wir, Hand zu bieten, um gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

Wer profitiert denn von Standortförderung?

CS: Alle. Ein vielseitiges Gewerbe ist ein Standortvorteil für Suhr. Das grosse Angebot schätzen alle Generationen in der Bevölkerung. Junge Familien sind froh, wenn sie alles zu Fuss mit dem Kinderwagen oder mit dem Fahrrad erreichen. Ältere Leute machen auch gerne ihren täglichen Einkauf hier vor Ort im Dorf. Die

kurzen Distanzen und das gute Angebot machen Suhr attraktiv. Ein guter Mix aus Dienstleistung, Logistik, täglichem Einkauf und medizinischer Versorgung ist dabei sehr wichtig. Die kleineren und grösseren Betriebe bieten natürlich nicht zuletzt auch Arbeitsplätze.

DH: Die Standortförderung kommt Bevölkerung und Unternehmen zugute. Wir stärken Suhr als Lebensmittelpunkt. Wenn wir zum Beispiel für gute Naherholungsgebiete sorgen, schätzt das jemand, der hier arbeitet und über Mittag gerne joggt und auch jemand, der hier am Abend oder Wochenende im Wald spazieren geht.

Hat die Standortförderung ein klares Ziel? Zum Beispiel mehr Steuerertrag von Firmen?

DH: Das ist sicher eines der Ziele. Genauso wichtig ist es auch, dass wir hier in Suhr neue Arbeitsplätze schaffen können. Die Zufriedenheit steigt erwiesenermassen, wenn man weniger weit zur Arbeit pendeln muss. Neue Arbeitsplätze können, müssen aber nicht immer mehr Steuereinnahmen bedeuten.

Das kann man nicht wirklich steuern, oder?

DH: Nein, das können wir nicht direkt steuern. Wenn sich die Firmen hier gut entfalten können, bleiben sie eher dem Standort treu und ihre Angestellten und die Kundschaft auch. Die gute Kundenbindung macht für sie den

Standort attraktiv. Wir wollen die bestehenden Firmen hier halten und gleichzeitig neue anziehen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungsleitbildes REL gab es eine Umfrage bei Gewerbe und Unternehmen.

Was brauchen diese, damit Suhr für sie attraktiv bleibt?

DH: Die Erreichbarkeit für die Mitarbeitenden und für die Kundschaft wurde sehr oft genannt. Unternehmen möchten mit dem ÖV, zu Fuss, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto gut erreichbar sein. Der Stau hat es zum Beispiel bisher auch unmöglich gemacht, dass die grossen Betriebe entlang der Bernstrasse oder im Wynenfeld gut mit dem Bus erreichbar wären. Ein Taktfahrplan war bisher schlichtweg nicht möglich, weil auch der Bus im Stau stünde.

CS: Wir sind seit Jahren dran. Und VERAS bringt nun die Chance auf die positive Wende. Die Buslinien könnten künftig verlängert werden vom Bahnhof bis ins Ausserdorf, so dass das Industriegebiet im Spittel auch mit dem ÖV erreichbar wird. Die Brücke über die SBB beim Pfister erleichtert künftig die Fahrten von und nach Suhr. Besucher, Bewohner und Gewerbe sind dann direkt mit dem Auto erreichbar ohne den leidigen Stau. Viele Leute aus Entfelden, Gränichen oder Buchs machen beim Heimfahren von der Arbeit hier in Suhr halt, um ihren Wocheneinkauf zu machen. Dies erhält die Vielfalt unserer Läden.

Was wurde weiter rückgemeldet vom Gewerbe?

DH: Ein wichtiges Thema ist auch das Angebot an Gewerbeflächen für das Handwerk. Die Betriebe brauchen gut erreichbare, erschwingliche Räume mit der Möglichkeit zu wachsen. Hier gibt es positive Nachrichten: Das Bauprojekt der «Workboxes» neben der Emmi mit den modularen Arbeits- und Wohnräumen ist nun nach einer langen Phase mit Einwendungen endlich bewilligt. Das ist Land im Eigentum der Einwohnergemeinde, welches wir im Baurecht zeitlich beschränkt abgeben.

CS: Früher war alles lockerer bebaut, da gab es im Siedlungsraum noch mehr Platz für Ge-

werbe. Heute ist das verdichtete Bauen eine grosse Herausforderung, gerade was den Gewerberaum im Siedlungsgebiet angeht. Und trotzdem müssen wir Lösungen suchen, dass die Handwerksbetriebe auch in den Quartieren sein und bleiben können.

Vielleicht kommen wir auch nicht darum herum, über die Gewerbefläche am falschen Ort zu sprechen. Wieso gibt es teils Leerstände?

DH: Vielleicht ist das Angebot an Ladenflächen derzeit etwas zu gross. Mit dem kommenden Bevölkerungswachstum dürfte sich das aber wieder relativieren.

CS: Bei den Leerständen im Suhrepark zum Beispiel ist es wohl einerseits die erschwerte Erreichbarkeit durch fehlende oberirdische Parkplätze, andererseits gab es auch Ladenkonzepte, welche sich ganz einfach keine genügend grosse Nachfrage erarbeiten konnten. Angebote, die anderswo erfolgreich waren, haben offenbar hier nicht gegriffen. Das sind Lernprozesse, die es manchmal braucht.

DH: Es gibt einige Leerstandsflächen dort, die auch sehr gut sichtbar sind. Das Gebäude sonst ist aber gemäss unseren Gesprächen mit der Verwaltung sehr gut besetzt und ausgelastet. Es ist nicht so, dass der Standort dort an und für sich nicht attraktiv wäre.

Seht Ihr euch als Gemeinderat in einer aktiven Rolle, was die Leerstände angeht?

DH: Wir suchen das Gespräch, versuchen, als Vermittler zu agieren und die Anbieter zu unterstützen. Der Gemeinderat kann mit seiner Standortförderung eine Drehscheibe oder Plattform sein.

Bald steht eine grosse BNO-Revision an. Kann der Gemeinderat in diesem Rahmen etwas für Gewerbe und Unternehmen tun?

CS: Frühere Generationen konnten Gewerbe ansiedeln, indem sie neue Gebiete als Gewerbezone eingezont haben. Dafür gibt es heute einfach keine Flächen mehr. Wir müssen mit den Zonen auskommen, welche wir haben und aus denen das Maximum herausholen. Zum Beispiel mit einer Gestaltungsplanpflicht.

Aarau hat ein eigenes Unternehmen gegründet, um Standortmarketing zu betreiben.

Reichen die Ressourcen des Gemeinderates in Suhr aus für die hochgesteckten Ziele?

CS: Wir haben keine Verwaltungsabteilung, welche sich ganztags darum kümmert, das stimmt. Bei uns sind die Wege zum Büro der Gemeindepräsidentin und zur Verwaltung direkt. Wir sind gut vernetzt und sind unkompliziert erreichbar. Mit den grossen Betrieben wie dem Migros-Verteilzentrum, Migrolino, Pfister, Volare-Group AG, Emmi, Dreier, Textilrewashing oder EWAG sind wir in regelmässigem Austausch - genauso wie bei Bedarf mit den weiteren Mitgliedern des Gewerbevereins. Nicht alle unseren Tätigkeiten sind sofort sichtbar oder haben sofort Effekt. Die Anstrengungen, Firmen anzusiedeln tragen manchmal erst nach Jahren Früchte. Nicht für jede Nachfrage gibt es gleich ein Angebot und nicht jeden Leerstand können wir gleich mit der passenden Firma auffüllen. Aber wenn wir den Kontakt mit dem bestehenden Gewerbe weiter pflegen und erreichbar sind, ergeben sich immer wieder Synergien und neue Kontakte. Zum Beispiel lädt der Gemeinderat alljährlich ein zur Unternehmenszusammenkunft. Hier wird seit Jahren der unkomplizierte Kontakt mit der Behörde sehr geschätzt. Weiter sind wir auf den regionalen Plattformen aktiv und sind verknüpft zum Beispiel mit dem Planungsverband Aarau Regio und der kantonalen Standortförderung.

Wo konkret ist noch räumliches Potential für Neuansiedlungen?

DH: Wir haben jetzt nicht Flächen auf dem Gemeindegebiet, wo wir bis nach Zürich gehen könnten, um sie zu bewerben. Aber es gibt schon noch Gebiete mit grossem Potential, wo wir Unternehmen ansiedeln können. Beispielsweise südlich vom Bahnhof gibt es Industriegebiete, welche zum Teil zum Verkauf stehen. Die sind geografisch bestens gelegen und über unsern Bahnhof von allen Himmelsrichtungen gut erreichbar. Für Unternehmen im IT- und im Schulungsbereich ist dieser Standort sehr interessant. Hier sind wir aktiv, Flächensuchende und mögliche Investoren miteinander zu verknüpfen.

Pascal Nater ist Kommunikationsverantwortlicher der Gemeinde Suhr.

Vorschau: Portraits von Suhrer Unternehmen

An dieser Stelle erscheinen künftig in unregelmässigem Abstand Portraits von ganz unterschiedlichen Firmen mit Standort in Suhr. Sie geben Einblick in ihre Büros, Produktionsräume oder Lagerflächen und erzählen im Gespräch, was sie am Standort Suhr schätzen, welche Herausforderungen auf sie zukommen oder welche Innovationen sie in der Pipeline haben.



Symbolbild: 3-D Kartenausschnitt von Suhr ©Swisstopo: Wohnen, Arbeit, Gewerbe, Industrie: Im Siedlungsraum braucht es Platz für alle Nutzungen.

«Und jetzt bitte ich Sie, auf dem Präsidentinnenstuhl Platz zu nehmen!»

Am 2. Dezember wurde die Suhrer Nationalrätin Maja Riniker zur Präsidentin des Nationalrates gewählt. Kurz darauf leitete sie schon die erste Sitzung der grossen Parlamentskammer. Die Wahlfeier am 4. Dezember führte sie zusammen mit einem grossen Staatstross von Bern nach Suhr.

Text: Pascal, Fotos: zvg Tim Loosli, Parlamentsdienste und Pascal Nater



Nationalratspräsidentin Maja Riniker auf dem Präsidentinnenstuhl im Nationalratssaal in Bern.

Die Wahl des Nationalratspräsidiums ist von einer routinierten Schweizer Feierlichkeit. Sie spiegelt unseren Umgang mit politischer Macht. Diese darf man anstreben, sogar ihren Übergang kurz inszenieren, aber sobald man sie dann besitzt, muss man sie relativieren.

Es ist Nachmittag des ersten Tages der Winter-session in Bern. Anders als sonst ist eine grosse Schar von Journalist:innen im Bundeshaus. Gespannt warten sie auf einen der seltenen Celebrity-Momente des Parlamentsbetriebes. «Die Fraktion schlägt Ihnen Frau Maja Riniker zur Wahl vor. Ich bitte die Stimmzählerinnen und Stimmzähler die Wahlzettel zu verteilen.» Die Wahl läuft noch und Maja Riniker tuschelt mit ihrem Vorgänger Eric Nussbaumer, der seine letzte Sitzung als Nationalratspräsident leitet. Maja Riniker strahlt und zeigt auf die Zuschauerterrasse im Bundeshaus, scheint ihm zu erklären, wer sie alles nach Bern begleitet hat. Die Tonspur auf dem Youtube-Kanal der Liveübertragung gibt ihr gutgelauntes, verschwörerisches Tuscheln nicht preis. Es ist ein emsiges Treiben im Parlament. Wohl wird schon über die nächsten anstehenden Geschäfte diskutiert, Rinikers Wahl ist unbestrit-

ten. Eric Nussbaumer glöckelt ein letztes Mal. Die Stimmzählerinnen kommen zu seinem Pult. «Eingegangene Stimmen 190. Leer 5. Ungültig 1. Gültig 184. Absolutes Mehr 93. Gewählt ist mit 170 Stimmen Frau Maja Riniker.» Der Saal erhebt sich und ein langer, warmer und herzlicher Applaus zeigt deutlich: Bundesbern mag der Suhrer Politikerin die grosse Ehre von Herzen gönnen. Sie hat sich in ihrer relativ kurzen Zeit im Parlament viel Respekt erarbeitet und ist mit ihrer umgänglichen Art sehr beliebt. Der abtretende Präsident gratuliert ihr ganz herzlich und sagt schliesslich als letzte Amtshandlung: «Ich bitte Sie nun, auf dem Präsidentinnenstuhl Platz zu nehmen.»

Maja Riniker dankt in vier Landessprachen: «Sie kennen mich als offene und zugängliche Parlamentarierin. So will ich auch als Ihre Präsidentin sein.» Dank spricht sie auch ihren politischen Wegbegleiter:innen, Freund:innen und der Familie aus dem Aargau aus. Sie alle sind für die Wahl zahlreich nach Bern gereist. Riniker freut sich auf ihr Engagement, das auch im Zeichen der Demokratie stehen wird. «Meine Damen und Herren. Weniger als eine von zehn Personen auf der Welt

lebt in einer wirklichen Demokratie. Demokratie bedeutet, dass die Bevölkerung manchmal anders entscheidet, als man es sich wünscht. Die Entwicklung in anderen Ländern sollte uns bestärken, der eigenen Demokratie Sorge zu tragen.» Riniker will sich in ihrem Präsidentschaftsjahr unter anderem auch für die politische Bildung einsetzen. Ihre bewegende Rede erntet grossen Applaus. Sie genießt ihn kurz, um ihn dann abzubereiten. Wohl, um einen Satz aus ihrer vorherigen Rede einzulösen: «Das Amt ist wichtiger als die Person, die es ausübt.»

Gefeiert wurde die Person Maja Riniker dann aber doch noch ausgiebig und herzlich. Besonders bewegend war das Medley in allen vier Landessprachen, als der Chor der Alten Kantonsschule kurz nach der Wahl auftrat. Die Kantonschüler:innen stellten sich auf der ganzen Breite des Nationalratssaales auf und sangen: «S isch mer alles eis Ding. Ob ich lach oder sing. Und du bruchsch mer nöd z'trotze, ja susch trotz i dir au. Son es Bürschteli, wie du eis bisch, son es Meiteli bin i au.» Folgerichtig gab der Suhrer Dirigent Michael Schraner nach der Hälfte des Medleys den Dirigierstab an seine Kollegin Simone Fischer ab.



Den launig «Präsidentschrank» genannten Kühlschrank im Bundeshaus füllen Nationalratspräsidentin Maja Riniker mit Produkten aus ihrem Aargau und Ständeratspräsident Andrea Caroni mit Produkten aus seinem Appenzell. Darin vertreten sind auch feine Bachfischli, welche das Töpferhaus in Suhr herstellt.



Der Chor der Alten Kantonsschule Aarau wurde dirigiert vom Suhrer Nachbarn von Maja Riniker, Michael Schraner.



Suhr war die letzte Station der Feierlichkeiten. Der SBB-Extrazug machte Halt für Empfänge in Murgenthal und in Aarau. Zwei Extrabusse der BBA führten den Staatstross schliesslich von Aarau an den Bahnhof Suhr. Dort geleiteten Suhrer Schülerinnen und Schüler die Gäste mit Lampions zur Bärenmatte.



Die frisch gewählte Nationalratspräsidentin Maja Riniker in Begleitung von Bundesrat Ignazio Cassis und Bundesratsweibern an der Bernstrasse.



Die Suhrer Musig spielte unter dem Dach des Pavillons auf.



Gemeindepräsidentin Carmen Suter-Frey mit Bundesrat Ignazio Cassis am Apéro vor der Bärenmatte.



Maja Riniker mit Alt-Gemeindepräsident Beat Rüetschi im Foyer der Bärenmatte.



Auf dem Platz vor der Bärenmatte herrschte eine fröhliche und besinnliche Stimmung: Es gab einen Apéro für die Bevölkerung.



Die Aargauer Regierungsrätin Martina Bircher im Gespräch mit der Bevölkerung.



Feierliche Stimmung beim Apéro vor der Bärenmatte.

TBS Strom AG: Wechsel in der Geschäftsführung der Technischen Betriebe

Der langjährige Geschäftsleiter Johnny Strebel verlässt die TBS. Im Gespräch erzählt er über die Entwicklung des Betriebes in den letzten Jahrzehnten, über die grossen Herausforderungen im Strommarkt und über seine persönlichen Pläne.

Text: Pascal Nater, Foto: Interpunkt AG

Der langjährige Geschäftsleiter Johnny Strebel hat sich entschieden, die TBS Strom AG per Ende Mai 2025 zu verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Er ist seit knapp zwanzig Jahren für das Unternehmen tätig und hat in seiner Funktion als Geschäftsführer dessen Entwicklung stark mitgeprägt.

Was hat Sie bewogen, die TBS Strom AG nach zwanzigjähriger Tätigkeit zu verlassen?

Ich bin jetzt bald 60. Da muss man sich überlegen, ob man im Erwerbsleben noch mal frische Luft schnuppern will oder nicht. Das geht ein, zwei Jahre vor der Pension nicht mehr.

Und umgekehrt gefragt? Was hat Sie zwanzig Jahre lang bei der TBS gehalten?

Die TBS ist ein sehr spannender Betrieb. Als Geschäftsführer hatte und habe ich einen interessanten Job. Als ich vor zwanzig Jahren hier begann, waren die Vorzeichen noch ganz anders. Ich bin damals in eine Abteilung der Gemeindeverwaltung eingetreten. Gleich von Beginn weg konnte ich wichtige Themen bearbeiten. Neben der Stromversorgung war auch der Telekommunikationsbereich im Umbruch, von dem ich damals herkam. Ich stieg als Leiter Dienste ein und war verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Kabelfernsehnetzes und des Internetangebots. Die Telefonie stand kurz vor der Einführung und wir boten zudem Dienstleistungen im Bereich Geoinformation, also alles, was mit Plänen zu tun hat, an. Eigentlich ist heute kein einziger Bereich mehr so wie zum Zeitpunkt, als ich hier begonnen hatte.

Liegt das an Ihnen oder an der Branche?

(lacht) Wahrscheinlich hatte beides einen Einfluss. Zum einen hat sich sicher das Umfeld stark verändert. Bei der Telekommunikation sowieso, das ist ein dynamisches Geschäft, da war und ist ständig viel Innovation und Erneuerung drin. Und auch im Strommarkt kam 2009, mit der Teilliberalisierung des Strommarktes, viel Bewegung rein. Alles wurde schneller und stärker reguliert; da machte es Sinn, die Technischen Betriebe aus dem politischen Umfeld herauszulösen und als selbstständiges Unternehmen aufzustellen. Diesen Prozess durfte ich persönlich sehr stark mitgestalten, das war spannend. In der breit aufgestellten Arbeitsgruppe, welche die Verselbständigung der TBS für die Gemeindeversammlung vorbereitete, waren politische Vertreter, Gewerbevertreterinnen und Kommissionsmitglieder mit grossem Engagement aktiv. Wir liessen uns genug Zeit für die Transformation, haben alles ausführlich dokumentiert und an der Gemeindeversammlung hatte eine grosse Mehrheit der Verselbständigung der TBS zugestimmt. Ab Januar 2011 war es dann soweit; die TBS durfte ihre Tätigkeit als eigenständige juristische Person, in Form einer Aktiengesellschaft, weiterführen.

Ist dies eine Erfolgsgeschichte?

Durchaus. Das darf man so sagen. Es lief auch sehr gut für die Kundschaft, denn sie hat eigentlich nichts davon gemerkt. Es stand eine neue Adresse auf dem Rechnungskopf, aber wir konnten die hohe Qualität der Dienstleistungen vollumfänglich aufrechterhalten.

Das scheint mir sowieso eine Eigenheit dieses Geschäftes: Die Kundschaft schätzt es, wenn sie nichts merkt...

Ja, von der Grundversorgung merkt man ja oft nur etwas, sobald sie nicht mehr funktioniert und es eine Störung gibt. Da sind unsere Kunden auch froh, dass wir lokal vor Ort sind und schnell reagieren können, um das Problem zu beheben.

Ist das vielleicht auch herausfordernd, dass die Leute über die Dienstleistungen, welche sie beziehen, gar nicht so viel wissen wollen?

Ja, es ist vor allem dann eine Herausforderung, wenn man Vorgaben umsetzen muss, welche auf nationaler Ebene gesetzlich vorgegeben sind. Vieles im Bereich der Grundversorgung ist reguliert. So mussten wir zum Beispiel im Zusammenhang mit der Strommarktliberalisierung die Rechnungen für unsere Kundschaft in einem ausladenden Detailgrad darstellen. Da gab es sehr viel Erklärungsbedarf für die einzelnen Positionen auf der Rechnung.

Hört die TBS eigentlich dann am meisten von der Kundschaft, wenn etwas mal aussergewöhnlich gerade nicht läuft?

Mengenmässig generieren Preiserhöhungen die grösste Kundenresonanz und oft erst dann, wenn die Rechnung mit den angepassten Preisen ins Haus flattert. Kürzlich durften wir darüber informieren, dass die Strompreise nächstes Jahr merklich sinken werden, das ist eine erfreuliche Entwicklung, aber da hören wir dann weniger. Wir erzählen es natürlich trotzdem gerne. Oft höre ich von unserer Kundschaft auch Positives über die Quali-



Der langjährige Geschäftsführer Johnny Strebel im Kundenbereich der TBS Strom AG, Foto: Interpunkt AG

tät unserer Services. Diese Komplimente gebe ich gerne an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter.

Letzten Winter gab es von Null auf Hundert einen grossen Kommunikationsbedarf wegen der drohenden Strommangellage. Wird dieser Winter ruhiger?

Ja. Die Mangellage letztes Jahr war die Folge verschiedener Ereignisse, die zusammentrafen. Die Ukraine Krise hatte zu einer Knappheit und einem exponentiellen Preisanstieg bei den fossilen Energieträgern Öl und Gas geführt. Da in Europa nach wie vor ein wesentlicher Teil des Stroms mit fossilen Energieträgern produziert wird, schlug der Preisabstieg auf die Strommärkte durch. Zusätzlich waren viele französische Atomkraftwerke aufgrund von aufgeschobenen Revisionsarbeiten ausser Betrieb. Das hat sich kumuliert. Es war berechtigt, dass das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung die Warnflaggen anhub und zusammen mit den lokalen Versorgern informierte, was die Konsequenzen einer Strommangellage sein können. Für diese Kommunikation hatten wir grosse Unterstützung vom Bund. Aufwändiger war der

Informationsfluss zu den grossen Energiebezügern. Diese hatten die Auflage, ihren Verbrauch zu reduzieren und sich auf eine Kontingentierung bei der Stromversorgung vorzubereiten. Damit sollten weitere Massnahmen, wie zyklische Stromabschaltungen, möglichst vermieden werden.

Die Produkte der TBS sind zum grössten Teil unsichtbar. Die Leitungen liegen unter der Erde und sind nur sichtbar, wenn an ihnen gebaut werden muss. Ist denn ein Netz auch mal fertig gebaut, oder gehört es einfach dazu, dass da ständig gebaut wird?

Realistischerweise schon, ja. Klar kann man sagen, irgendwann sind alle Bauzonen erschlossen. Wir haben in Suhr nicht mehr so viele Entwicklungsgebiete. Aber in den verbleibenden entstehen jetzt überall Bauprojekte. Wenn man sich umschaut, stehen vielerorts Bagger und Kräne. Da wird also noch einiges passieren.

Aber auch wenn die geografische Erweiterung fertig ist, gibt es natürlich viel Veränderung. Die Zeit bleibt nicht stehen. Die Netze müssen langfristig fit gemacht werden für den Strom, welchen dezentrale

Produzent:innen ins Netz einspeisen. Da gilt es, intelligente Lösungen zu finden, damit wir nicht ständig dickere Kupferkabel verlegen müssen, sondern. Mit intelligenten Lösungen können Leistungsspitzen gebrochen und der Strombezug über die Zeit besser verteilt werden. So können wir die Kapazitäten der bestehenden Kabel besser nutzen. Wenn wir Leitungen in den Boden verlegen, sprechen wir von sehr langen Investitionszyklen. Wir reden von 40 Jahren bei den Strom- und Kommunikationsnetzen und gar 80 bis 100 Jahre bei Wasserleitungen. Deshalb müssen wir bei den Investitionsentscheidungen von Anfang an auf das richtige Pferd setzen.

Kann man denn überhaupt mit einem Horizont von 100 Jahren planen?

Nein. Wir setzen ja die Energiestrategie 2050 des Bundes um, in der viele Frage- und Problemstellungen erst in Zukunft beantwortet werden können. Als kleines Energieversorgungsunternehmen wachsen unsere Bäume nicht in den Himmel. Wir müssen unser Kapital richtig einsetzen. Wir machen das zum Beispiel mit

Zielnetzplanungen. Darin bilden wir mögliche Entwicklungsszenarien ab, damit wir die richtigen Investitionsentscheidungen treffen können.

Eine andere spannende Entwicklung ist, dass immer mehr Kunden selbst Stromproduzentinnen sind. Was verändert dies für die TBS?

Es entstehen neue Bedürfnisse. Ich denke an Mehrfamilienhäuser, wo grosse PV-Anlagen realisiert werden. Da können wir helfen, eine gute Abrechnungslösung zu etablieren. Wir haben da eine gute Situation, weil die Kundschaft, welche in den Genuss dieser Eigenproduktion kommt, heute schon unsere Kund:innen sind. Wir können schon heute Strombezug und Stromproduktion auf einer Rechnung vereinen. Das ist eine sehr unkomplizierte und beliebte Lösung.

Eine weitere Herausforderung besteht bei den veränderten Energieflüssen. In der Vergangenheit hatten wir eine zentrale Produktion und einen dezentralen Verbrauch, den man relativ gut steuern konnte. Bei plötzlichen Verbrauchsänderungen konnte man an diesen zentralen Stellschrauben drehen und so die Produktion auf die aktuelle Verbrauchssituation anpassen. Mit der Dezentralisierung der Energieproduktion hat sich das verändert. Heute hat man einen Haushalt, der selbst produziert, selbst verbraucht und natürlich auch das Interesse hat, den Eigenverbrauch zu maximieren. Wenn in den privaten Liegenschaften auch noch Batteriespeicher verbaut werden, entstehen neue Flexibilitäten, die sich kommerziell, beispielsweise am Markt für Regelenergie, verwerten lassen. Wir als Netzbetreiber haben ebenfalls Interesse, solche Flexibilitäten zu nutzen, um auf teure Netzverstärkungen verzichten zu können. Damit haben wir verschiedene Interessengruppen, die um dasselbe buhlen. Die Herausforderung für die Zukunft wird sein, dass alle Anspruchsgruppen die neuen Möglichkeiten auf faire und transparente Weise nutzen können.

Sie sind Elektroingenieur. Hat Ihre Arbeit als Geschäftsführer noch viel damit zu tun?

Das stimmt, ich bin Elektroingenieur, aber meine Schwerpunktthemen lagen während meiner Anstellung in Suhr im Bereich der Datenkommunikation und der Informationstechnologie. Bei der TBS befasse ich mich zusätzlich mit den energiewirtschaftlichen Themen. Ich musste mich im Verlauf meines beruflichen Werdegangs oft in neue Themengebiete einarbeiten. Aber das ist Teil der genetischen Veranlagung eines Ingenieurs, dass er vor Verän-

derungen und technischen Herausforderungen nicht zurückschreckt. In diesem Sinne ist meine berufliche Entwicklung nachvollziehbar. Ich werde mich zukünftig weiter mit neuen technischen, wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen dürfen.

Die TBS braucht Spezialist:innen in sehr unterschiedlichen Gebieten. Wie finden Sie eigentlich im momentanen Umfeld Fachkräfte?

Auch für uns ist es nicht immer einfach, gute Fachkräfte und Personen, die in unsere Firmenkultur passen, zu rekrutieren. Glücklicherweise konnten wir in den letzten paar Jahren unsere offenen Stellen immer wieder innert nützlicher Frist mit guten Kandidatinnen und Kandidaten besetzen.

Was macht die TBS als Arbeitgeberin attraktiv?

Ich glaube, es ist ein gutes Gesamtpaket. Wir versuchen, die Mitarbeitenden stetig weiterzuentwickeln und ihre Eigenverantwortung zu fördern. Gerade kürzlich haben wir unsere Anstellungsbedingungen nochmals verbessert. Im Zentrum steht eine gute Work-Life-Balance, die wir durch anpassbare Anstellungspensen auf allen Hierarchieebenen, zeitgemässe Ferienregelungen, flexible Auszeiten und Arbeitsorte unterstützen können. Dies sind wichtige Argumente beim Finden und Halten von Personal.

Auf welche Errungenschaften der letzten 20 Jahre sind Sie besonders stolz?

Über die Verselbständigung, darüber haben wir schon gesprochen. Dann sicher der Aufbau der Fernwärme, für den wir so gekämpft hatten. Das war sicher auch

eine gewisse Leidensgeschichte, aber am Schluss hat die nötige Hartnäckigkeit und Geduld zum Erfolg geführt. Der kürzlich abgeschlossene Glasfaserausbau sicher auch.

Die Versorgung in den Bereichen Wärme, Wasser und Strom ist hochkomplex. Trotzdem funktioniert fast immer fast alles. Was braucht es dazu?

Ja, mit viel Herzblut für einen guten Service Public. Wir haben in der TBS eine gute Kultur entwickelt und erbringen gerne gute Dienstleistungen für Suhr und die umliegenden Gemeinden. Dafür stellen wir auch manchmal unsere Eigeninteressen hinter die Interessen unserer Kundinnen und Kunden. Wir sind ein eigenständiges Unternehmen in einem politischen Umfeld und nehmen in weiten Teilen einen öffentlichen Versorgungsauftrag wahr.

Sie verlassen die TBS nächstes Jahr. Was wird bleiben?

Ich hatte eine spannende Zeit in den letzten 20 Jahren bei der TBS. Ich möchte gerne meinen Dank aussprechen an alle, die Geduld mit mir hatten (lacht). Ich bin dankbar für die vielen guten Begegnungen, die ich haben durfte, sowohl auf Seite der Kundschaft als auch auf Seiten der Behörden.

Ich nehme an, Sie können noch nicht verraten, wo es Sie beruflich noch hinzieht?

Nein, das kann ich noch nicht. Jetzt kommen erst mal die Festtage und ein wenig Auszeit und dann kommt der Zeitpunkt, wo ich neue Perspektiven entwickle. Aber ich freue mich darauf.

Pascal Nater ist Kommunikationsverantwortlicher der Gemeinde Suhr.



**Joachim Greuter,
Verwaltungsratspräsident
TBS Strom AG:**

Der Verwaltungsrat bedauert den Abgang von Johnny Strebel und bedankt sich für die grosse Arbeit, die er geleistet hat. Durch die frühzeitige Ankündigung konnte der Verwaltungsrat bereits aktiv werden, um so bald wie möglich eine geeignete Nachfolge von Johnny Strebel präsentieren zu können. Sofern diese nicht nahtlos gewährleistet werden kann, werden in der Zwischenzeit die Geschäftsführeraufgaben durch die weiteren Geschäftsleitungsmitglieder mit allfälliger Unterstützung weiterer Fachpersonen wahrgenommen. Die Stelle wird ausgeschrieben.

Grüngut wird neu zu Biogas verarbeitet: Darum dürfen jetzt Speisereste und Kleintiermist in die grüne Tonne

Ab Januar gehen die Grünabfälle nicht mehr in eine Kompostieranlage. Sie werden in die neue Biogasanlage der Green Power Aarau AG in der Telli geliefert, wo das Grüngut ab Frühling zu Biogas verarbeitet wird. Die dünnen kompostierbaren Säckchen dürfen neu nicht mehr in die Biotonne, dafür aber Fleisch, Fisch, Reste gekochter Speisen, Kleintiermist und sogar Küchenpapier.

Text: Pascal Nater, Fotos: Green Power Aarau AG



Visualisierung der künftigen Biogasanlage in der Aarauer Telli, Visualisierung: Green Power Aarau AG.

Vergärung statt Kompostierung

Die Kompostieranlage Zinggenacher stellt ihren Betrieb ein. Grünabfälle, welche Sie in Suhr in die Grüngutsammlung geben, werden ab Januar nach Aarau in die Biogasanlage der Green Power Aarau AG gebracht. Dort wird das Grüngut nicht mehr kompostiert, sondern vergoren. Bei der Kompostierung wird die Biomasse nur stofflich genutzt. Dabei kann das Gas Methan in die Atmosphäre entweichen, welches die Umwelt schädigt. Bei der Vergärung wird die Biomasse hingegen stofflich wie auch energetisch genutzt. Bakterien zersetzen die organische Masse des Biomülls und produzieren ein Gasgemisch, welches dann zu Biogas aufbereitet wird. Beim Verbrennen von Biogas wird dann nur so viel CO² freigesetzt, wie die Pflanzen während ihres Wachstums gebunden haben. Damit ist Biogas eine grüne Energiequelle. Aus Biogas kann Strom, Wärme und Energie zum Heizen, Kochen und für die Industrie gewonnen werden. Die fertig vergorene Biomasse geht dann in Form von Biodünger zurück auf den Acker, liefert dem Boden neue Energie und fördert den Humusanteil.

Kompostierbare Säckli dürfen nicht in den Grüngutcontainer

Die dünnen Säckli aus Maisstärke, mit welchen vielleicht auch Sie den Grünabfallkübel in der Küche auskleiden, sind zwar kompostierbar, aber nur sehr langsam. Und sie vergären nicht. Kommen diese nun in die Biogasanlage, werden sie beim Düngen mit der Biomasse als schmutzige Fetzen auf

den Feldern verteilt. Die Bauern können sie dann nicht von «normalem» Plastik unterscheiden. Es geht Monate bis sich diese Säcke unter Sonnenlicht und Sauerstoff auf dem offenen Feld zersetzen.

Speiseabfälle dürfen neu in den Grüngutcontainer

Dafür ermöglicht das Verfahren der Vergärung auch die Verwertung von Abfällen, die bisher in den Restmüll mussten wie Speiseabfälle, Kleintiermist oder sogar Haushaltspapier. Zusammen mit der Grüngutvignette 2025 bekommen die Haushalte in Suhr auch ein Merkblatt, welche Stoffe in den Grüngutcontainer dürfen und welche nicht. Grüngutvignetten bekommen Sie beim Einwohner- und Kundendienst im Gemeindehaus.

Die Sache mit den Neophyten

Nicht vermehrfähige oberirdische Teile von invasiven Neophyten wie Blätter oder Stängel dürfen selbst kompostiert oder mit dem Grüngut entsorgt werden. Vermehrfähige Pflanzenteile wie Blüten, Samen, Früchte und unterirdische Pflanzenteile wie Rhizome oder Wurzeln geben Sie ins Grüngut. Immer in den Neophytensack gehören Ambrosia, die Wurzeln des Essigbaums, Rhizome des Asiatischen Staudenknöterichs und die Wurzeln des Götterbaums. Wurzelstöcke, welche zu gross für den Neophytensack sind, bringen Sie direkt in die KVA. Neophytensäcke können Sie kostenlos bei der Bauverwaltung im 3. Stock des Gemeindehauses an der Tramstrasse 12 beziehen.

❌ Diese Abfälle gehören nicht in die Grüntonne

Zigarettenkippen, Steine, Korkzapfen und Steckmoos	Windeln, Abfallsäcke und Staubsaugersäcke	Plasticsäcke, Kaffeerahmbecher, PET, recycelbares Geschirr und Biosäcke
Asche, Glas, Katzensand und Hundekot	Alufolie, Kaffeekapseln, Kunststoffe und Tetra Pak	Blumenkränze, Adventskränze mit Draht und Fremdstoffen

Achtung: Biokunststoffe vergären nicht. Biokunststoffe in Form von kompostierbaren Säcken, Becher, Teller und Kaffeekapseln gehören NICHT ins Grüngut. Diese Produkte sind sinnvolle Verpackungsmaterialien, danach aber im Kehrichtsack zu entsorgen.

Weitere Informationen findest Du unter www.greenpoweraarau.ch

✅ Diese Abfälle gehören in die Grüntonne

Gartenabräumungen	Obst- und Gemüseabfälle, Eierschalen und Rüstabfälle	Fleisch, Fisch und Speisereste
Kaffee- und Teesatz inkl. Filterpapier und Haushaltspapier	Backwaren	Blumensträuße und Topfpflanzen ohne Draht und Behälter
Kleintiermist	Rasenschnitt	Holz und Äste bis Durchmesser 12 cm

Neophyten können gemäss Vorgabe des Kantons angenommen werden. Weitere Infos unter www.ag.ch/neophyten

Für diese Suhrer Projekte und Veranstaltungen hat der Gemeinderat 2024 Unterstützungsbeiträge gesprochen

Die Kulturkommission hatte im März 2024 die eingegangenen Gesuche geprüft und dem Gemeinderat eine Auswahl zur Unterstützung empfohlen. Der Gemeinderat hat folgende Unterstützungsbeiträge gesprochen.

Texte und Bilder zvg, Pascal Nater



Das Buch «Der alte Eiswagen will zurück zur azurblauen Küste», Illustration Christoph Frei

1000 Franken an die Produktion des Kinderbuches «Der alte Eiswagen will zurück zur azurblauen Küste» von Eva Tremli

Es erscheint im kommenden März im Bäschlin Verlag. Eva Tremli (*1984 in Aarau) hat Geschichte und Geografie in Zürich studiert und arbeitet als Bezirksschullehrerin in Suhr. Bereits in jungen Jahren gewann sie den Short Story Contest der beiden Kantonsschulen Aarau. 2022 machte sie eine Weiterbildung, einen CAS in kreativem Schreiben. Sie veröffentlicht Kurzgeschichten und nun ihr erstes Kinderbuch. Die Illustrationen dazu sind vom Berner Illustrator Christoph Frei.

Eva Tremli: «Ich freue mich schon riesig auf die Veröffentlichung meines ersten Bilderbuchs. Unvergessen bleibt der Moment, als ich zum ersten Mal die Skizzen vom alten Eiswagen sah, die Christoph Frei angefertigt hat! Ich habe den alten Eiswagen bereits ins Herz geschlossen und hoffe, dass das die Kinder, welche sich durchs Buch blättern, auch bald tun werden.»

1000 Franken an das Jahreskonzert des Gemischten Chores Suhr im Länzihuus



Am Kaffeehauskonzert vom 17. März, Foto: Sigrid Kilchsperger.

Regula Meyer, Sängerin und Vorstandsmitglied: «Die Lieder aus den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts haben die zahlreichen erschienen Besucherinnen und Besucher begeistert. Der Saal des Länzihuus war bis zum letzten Platz besetzt. Stimmung brachte auch die Musik des Ensembles Continua und des Pianisten Andres Talimaa. Vollends begeistert zeigte man sich von den stillvoll gedeckten Tischen und dem grossen und vielfältigen Kuchenbuffet: ein genussvoller und erfolgreicher Nachmittag für den Gemischten Chor Suhr.»

450 Franken an den Continua Orchesterverein für das Konzert am Tag der Musik

Martina Canonica, Vereinspräsidentin: «Die Konzerte und Darbietungen waren bei der Geigenbühne Wilhelm, auf dem Vorplatz vom Alten Konsum und in der Aula Feld geplant. Die Freude war auch am Schlechtwetterprogramm in der Aula

gross. Trotz des tristen Wetters hörten viele Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte dem Schülerorchester unter der Leitung von Sophie Waldner zu. Die Kinder und Jugendlichen glänzten. Anschliessend spielte das Ensemble des Orchestervereins ein Programm mit Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen. Es machte uns grosse Freude, die Musik mit dem Publikum zu teilen. Nach der Aufführung gingen wir dann, wie viele vom Publikum und den Musizierenden, zum Alten Konsum, genossen die wunderbaren Pizzen vom feinen Pizzawagen und liessen den Abend gemütlich ausklingen.»



Das Kinderorchester, Foto: Jürg Bruderer.

500 Franken an das Jahreskonzert des Gospelchors The Tune-Ups

Der Gospelchor mit derzeit 46 Mitgliedern übt jeweils am Montagabend in Suhr mit der professionellen Dirigentin Leila Erdin. Die Konzerte mit Begleitung von professionellen Instrumentalist:innen finden immer grossen Anklang. Das Jahreskonzert fand am 3. November in der Katholischen Kirche Suhr statt.



Der Gospelchor The Tune-Ups.

500 Franken an das Sinfoniekonzert am kommenden 19. Januar 2025 mit dem Suhrer Violinisten Ueli Bürgi und dem Orchester des Musikvereins Lenzburg.

Das Orchester spielt sein Programm mit Orchestermusik aus Finnland am 18. Januar in der Stadtkirche in Lenzburg und am Sonntag, 19. Januar um 17 Uhr in der Katholischen Kirche in Suhr. Zu hören sind das Violinkonzert in D-Moll sowie die sinfonische Dichtung «Finlandia» von Jean Sibelius und der Cantus Arcticus des finnischen Komponisten Einojuhani Rautavaara, welcher den Orches-

terklang mit Klängen von Vogelstimmen vom Tonband ergänzt. Es dirigiert Beat Wälti. Ueli Bürgi ist seit 2003 Konzertmeister beim Orchester des Musikvereins Lenzburg. Er ist festes Mitglied des professionellen Sinfonieorchesters Basler Sinfonietta und unterrichtet Violine an der Musikschule Konservatorium Zürich. Ueli Bürgi lebt mit seiner Familie in Suhr.



Violinist und Konzertmeister Ueli Bürgi.

1000 Franken an den Zytglogge Verlag für die Produktion des Buches «Solangs no goht, chunnts guet» von Andreas Neeser mit Collagen von Marianne Büttiker.



Buchcover, ©Zytglogge Verlag.

Andreas Neeser ist 1964 geboren, studierte Germanistik, Anglistik und Literaturkritik an der Universität Zürich, leitete 2003 bis 2011 das Aargauer Literaturhaus in Lenzburg und lebt seit 2012 als Schriftsteller in Suhr. Für seine Werke wurde er mit zahlreichen Auszeichnungen und Preisen bedacht.

Andreas Neeser: «Hochdeutsche Texte schreibe ich mit dem Kopf. Mundart schreibe ich mit demselben literarischen Anspruch – aber mit Bauch und Ohr. So ist Schreiben auf Mundart für mich wie Reden in Druckbuchstaben. Und solangs no goht, ist mir beides ein Glück.»

500 Franken an die Produktion des Storytelling-Podcasts «Trittst im Morgenrot daher» von Pascal Nater über die abenteuerliche Geschichte der Schweizer Nationalhymne.

Pascal Nater arbeitet teilzeit als Kommunikationsverantwortlicher für die Gemeinde Suhr und schreibt zum Beispiel Artikel fürs Suhrplus. Daneben betätigt er sich als Journalist, Musikkabarettist und Tontechniker. In seinem Tonstudio in Suhr realisiert er Podcasts. Der Storytellingpodcast «Trittst im Morgenrot» erscheint Mitte 2025 auf Spotify.

Pascal Nater: «Seit hundert Jahren wird in der Schweizer Politik regelmässig über die Nationalhymne gestritten. Sie sei zu lang, zu schwierig zu singen, handle zu viel von Gott oder bloss vom Wetter. Im Storytelling-Podcast gehe ich der politischen Geschichte dieser Aargauer Komposition nach, treffe im Nebelfloor auf den Kantönligeist und finde im Bundesarchiv erstaunliche Briefe des Bundesrates.»



Podcastcover «Trittst im Morgenrot daher», Bild: KI

1000 Franken an den Verein Gilgenplatz an das Jahresprogramm 2024

Der Verein Gilgenplatz soll während der Zwischennutzung ein Begegnungsort für alle sein und lässt Freiraum zum Spielen und Verweilen. Mit einer Zwischennutzung wird ein temporäres Angebot geschaffen, das der Bevölkerung einen Aufenthalt auf dem Gelände ermöglicht. Das Areal soll erlebbar gemacht werden und einen Anreiz bieten, es zu benutzen. Das kulturelle Programm konzentriert sich auf das Sommerhalbjahr. Längerfristig soll der Platz auch anderen Vereinen als Veranstaltungsort zur Verfügung stehen.

Heike Fischer, Vereinspräsidentin: «Mit Freude erinnere ich mich zum Beispiel an das Konzert der «Soulbirds» auf dem Gilgenplatz im Juni. Die Musik hat von Gross bis Klein alle begeistert, so dass wieder einmal diese besondere, familiäre Atmosphäre auf dem Gilgenplatz zu spüren war. Schön zu sehen, dass (teilweise) Suhrer für uns Suhrerinnen und Suhrer so lässige Musik machen.»



Konzert auf dem Gilgenplatz, Bild: Heike Fischer.

Kulturförderung: Gesuche bis Ende Februar einreichen



Verschiedene Vereine und Organisationen bereichern das Suhrer Dorfleben mit kulturellen Anlässen. Sie leisten einen äusserst wichtigen Beitrag für die Geselligkeit, für den Austausch und die Vielfalt von Erfahrungen, Ideen und Fantasien. Das Erarbeiten und Durchführen von kulturellen Veranstaltungen ist äusserst zeitintensiv. Viele Suhrer:innen investieren dafür viel Liebe, Energie und Freiwilligenarbeit. Doch trotz freiwilligem Engagement und erfreulichem Zuspruch der Besuchenden sind die meisten Veranstaltungen weit davon entfernt, sich finanziell selbst zu tragen. Deshalb fördert die Gemeinde Suhr die Kultur. Gesuche für die finanzielle Unterstützung können einmal jährlich bis zum 28. Februar eingereicht werden. Die Kulturkommission prüft die Gesuche und legt sie dem Gemeinderat zum Entscheid vor. Der Entscheid wird den Gesuchstellenden jeweils bis Ende März desselben Jahres kommuniziert.

suhr.ch/kulturfoerderung

Gemeinderatsverhandlungen

Personelles

Dienstjubiläum

Die Einwohnergemeinde Suhr hat im Dezember folgendes Dienstjubiläum zu verzeichnen:

- 15. Dienstjubiläum Frau **Mirjam Lemp**, Leiterin der Abteilung Soziales Suhr, Eintritt am 1. Dezember 2009. Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung danken für die Treue und den langjährigen Einsatz.

Öffnungszeiten ab 1. Januar 2025

Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Suhr ab 1. Januar 2025:

Montag	8.30 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	8.30 bis 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Mittwoch	8.30 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Freitag	8.30 bis 15.00 Uhr	



suhr

APÉRO

WILLKOMMEN IM NEUEN JAHR

SONNTAG, 5. JANUAR 2025
16–18 UHR, BÄRENMATTE

MIT ANSPRACHE VON GEMEINDEPRÄSIDENTIN
CARMEN SUTER-FREY UND GRUSSWORT
VON NATIONALRATSPRÄSIDENTIN MAJA RINIKER.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!
GEMEINDERAT SUHR

Jugendarbeit Suhr Buchs Gränichen

Ein herzliches Hallo von Stefanie Allenbach und ein gutes neues Jahr

Stefanie Allenbach | Mein Name ist Stefanie Allenbach und ich freue mich sehr, mich als neue Standortleiterin des Jugendtreffs Contrast in Suhr vorzustellen.



Als Sozialpädagogin durfte ich bereits viel Erfahrungen mit Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen machen und freue mich nun sehr, meine berufliche Zukunft bei der Jugendarbeit Suhr Buchs Gränichen zu gestalten. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, mich für die Zukunft der Jugendlichen einzusetzen und ich möchte sie auf ihrem individuellen Weg bedürfnis- und ressourcenorientiert begleiten und unterstützen.

Dabei ist es mir ein Anliegen, dass die Jugendlichen im Jugendtreff einen Ort finden, an welchem ihre Bedürfnisse

wahrgenommen werden, ihre Individualität Berechtigung erfährt und die Entwicklung ihrer Persönlichkeit sowie ihren Stärken entdeckt und gefördert werden können.

Ich möchte, dass sich die Jugendlichen im Contrast gehört und gesehen fühlen und sie gerne in den Jugendtreff kommen. Dies weil bei uns Partizipation im Mittelpunkt steht und der Raum für Wünsche und Meinungen offen ist. Es soll ein Ort sein, wo Kreativität und Inspiration auflebt, wo Grenzen getestet werden können und wo Gespräche auf offene Ohren treffen. Die Vorstellung, dass dadurch spannende Projektideen entstehen, die bis zur Projektdurchführung, gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt werden, setzt sehr viel Motivation und Energie in mir frei.

Ich freue mich schon jetzt auf die aktive Mitgestaltung durch die Jugendlichen aus Suhr und auf zahlreiche Besucher:innen im Contrast.

Merci und ein gutes neues Jahr

Die Jugendarbeit Suhr Buchs Gränichen möchte sich herzlich für das Jahr 2024 bedanken. Es war ein turbulentes, aber auch erfülltes Jahr, geprägt von Herausforderungen, gemeinsamen Erlebnissen und grossartigen Momenten. Dank der Unterstützung aller konnten wir viele spannende Projekte und Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Suhr auf die Beine stellen. Wir freuen uns schon auf ein neues Jahr voller Engagement und Gemeinschaft.

Stefanie Allenbach

stefanie.allenbach@ja-ra.ch, 079 532 50 47
ja-sbg.ch, 062 842 89 35



Quartierentwicklung/Abteilung Gesellschaft

Rückblick auf den Advent

Anna Greub | Die schöne Tradition der Suhrer Adventsfenster wurde auch dieses Jahr wundervoll umgesetzt. In der Nachbarschaft wurde zusammen Punsch getrunken, die Fenster bestaunt und die dunkle Jahreszeit wurde durch die Fenster etwas heller.

Im Dezember wurden die Fenster von Suhr beleuchtet und verzaubert. Die Adventsfenster wurden kreativ und einzigartig beschmückt und erhellt. Es wurde gebastelt, verziert und beleuchtet. An einigen Orten wurden die Besuchenden mit einem warmen Feuer, mit heissen Getränken und leckeren Gebäcken empfangen. Vielen Dank dem Quartierverein Feld, welcher im Feld die Fenster koordiniert hat. Ein grosses Dankeschön gilt allen, welche ihre Fenster geöffnet und gestaltet haben. Ohne euch wären diese glitzernden Momente und Begegnungen im Quartier nicht möglich gewesen. Somit wünschen wir allen einen guten Start ins neue Jahr!



Computertreff

Interessiert an einer Computerberatung? Digital erprobte Freiwillige helfen Ihnen unkompliziert und mit viel Geduld Lösungen für Ihre Fragen rund um Computer und Mobiltelefon zu finden. Einerseits stehen Laptops zur Verfügung, man darf aber gerne auch die eigenen Geräte bei Fragen mitbringen. Alle sind willkommen, egal ob jung oder alt, ob mit einer ganz konkreten Frage oder mit einem allgemeinen Lernwillen.

**Jeden Donnerstag, 15 – 17 Uhr, Bachstrasse 76
Kostenlos, ohne Anmeldung, mit Kinderbetreuung**

→ Nicht während den Schulferien – ab dem 9. Januar wieder geöffnet

Quartierentwicklung/Abteilung Gesellschaft

Anna Greub

Anna.Greub@suhr.ch

Telefon 076 651 30 27

quartierentwicklungsuhr.ch





Das Leben schreibt die schönsten Geschichten.
Wir begleiten Sie dabei.

Fabian Häusermann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 263 02 48, fabian.haeusermann@mobiliar.ch

Generalagentur Aarau
Yves Probst

Buchserstrasse 3 / Aeschbachhof
5001 Aarau
T 062 837 75 75
aarau@mobiliar.ch
mobiliar.ch



MONATSKALENDER

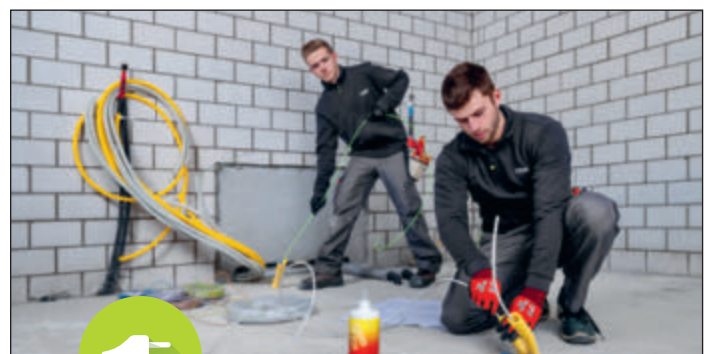
Format 11 × 59,4 cm

Der übersichtliche und schlanke Monatskalender mit Platz für Kurznotizen.
Abholpreis: Fr. 13.90

Ihr Partner für Druck und Gestaltung

DRUCKEREI AG SUHR | T 062 855 0 855 | drucksuhr.ch





ELEKTRO SO EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service. Wir engagieren uns für Sie.

Geschäftsstelle Suhr
062 842 47 47 • suhr@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.

Fachstelle Offene Arbeit mit Kindern / Abteilung Gesellschaft

Happy New Year allerseits! Wir blicken zurück bevor wir im 2025 gleich mit doppelter Power wieder durchstarten werden.

Steffi Reinle | 2024 war ein aufregendes Jahr mit lebhafter Treffarbeit, spannenden Projekten, unzähligen tollen Momenten und mit über 1500 funkelnden, glücklichen Kinderaugen.

Da ich im März 2024 zum zweiten Mal Mutter werden durfte und deshalb bis und mit September abwesend war, war es ebenso ein Jahr, das viel Voraussicht, Planung, Flexibilität, Anpassung und zusätzliche Unterstützung verlangte. Ich bin überglücklich, dass wir mit Rahel Obrist eine versierte Mutterschaftsvertretung für dieses halbe Jahr für die Offene Arbeit mit Kindern gewinnen konnten, so dass während meiner Abwesenheit der offene Kindertreff «OpenHouse» nahezu nahtlos weitergeführt werden konnte. Die durchschnittliche Besucherzahl im Kindertreff fiel auch im 2024 mit 54 Kindern pro Treffnachmittag hoch aus mit absolutem Besucherrekord von 79 Kindern. Der Beziehungsaufbau zu den Kindern ist in der Offenen Arbeit mit Kindern essentiell, welcher wie der Name schon sagt nicht einfach gegeben ist, sondern konstant aufgebaut und erhalten werden muss. In Anbetracht der konstant sehr hohen Besucherzahlen, stellt sich diese Aufgabe auch für erfahrene Fachpersonen als sehr herausfordernd dar. Nicht zuletzt wegen einzelnen Situationen im Kindertreff während meiner Abwesenheit, erkannte die Gemeinde Suhr deshalb diesbezüglich nun Handlungsbedarf und stellte per Januar 2025 eine zweite Fachperson für die Offene Arbeit mit Kindern ein. Ich freue mich sehr per sofort gemeinsam mit Luana Furer den Kindertreff OpenHouse zu betreuen. Die neue Fachperson in der OAK ist keines Wegs eine Unbekannte, sie absolviert bereits seit Herbst ihr Praktikum bei der Quartierentwicklung Suhr und ist somit mit dem Treffablauf und den Kindern schon bestens vertraut.



Weiter konnte das bereits im 2023 gestartete Projekt «Bewegung und Spiel im Wohnumfeld fördern» im Buhaldequartier im Mai 2024 abgeschlossen werden. Auch hier bin ich sehr froh und dankbar, dass sich nahezu alle Bereiche der Abteilung Gesellschaft dazu bereit erklärt haben, dieses Projekt während meiner Abwesenheit final umzusetzen und gebührend mit einem sehr gelungenen Einweihungsfest im Mai abzuschliessen. Erneut vielen Dank an dieser Stelle an alle an diesem Projekt Mitwirkenden!



Ebenso erfreulich ist, dass im 2024 die bereits schon länger im Frohdörfli aktive «Abfallräuber-Gang», ihre Streifzüge auf ganz SuhrSüd ausweiten konnte. In Zusammenarbeit mit den Siedlungscoaches von ITOBA vom Frohdörfli und Henz Areal, der Projektstelle Soziokultur Suhr Süd, der Offenen Arbeit mit Kindern Suhr und natürlich gemeinsam mit der Abfallräuber-Gang teilten wir Anfang Jahr SuhrSüd in fünf Bereiche: Henz Areal, Buhalde, Helgenfeld, neben Bahnhof und Frohdörfli auf und definierten für jeden Bereich einen konkreten Streifzug-Termin. So kam es, dass einmal pro Monat eine Gruppe von sieben Mädchen aus Suhr Süd mit ihrem Abfallwagen und Greifzangen im Quartier gesichtet werden konnten, die ihrem Namen «Abfallräuber-Gang» alle Ehre machten und die Umgebung ehrenamtlich vom lästigen Littering befreite.

Am 21. September wurden dann alle in SuhrSüd wohnhaften Personen dazu eingeladen sich am Clean-Up-Day, genauso wie die Gang, aktiv für ein litteringfreies Quartier einzusetzen. Nebst der Abfallräuber-Gang nahmen rund 15 Erwachsene und etwa 25 Kinder an dieser Aufräumaktion teil. Der unermüdliche Einsatz dieser Mädchen aus SuhrSüd blieb auch von der IGSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt) nicht unbemerkt. Coop und die IGSU haben unter den durchgeführten Aufräum-Aktionen 2024 sechs Gewinner gewählt und die Abfallräuber-Gang ist einer davon, Bravo! Die feierliche Übergabe des IGSU-Wanderpokals sowie dem Preisgeld in Form von Coop Gutscheinen fand am 4. November im Kindertreff OpenHouse statt. Das gesamte Preisgeld wird wieder in das Projekt «Abfallräuber-Gang» einfließen, jedoch

abzüglich einer kleinen individuellen Wertschätzung für die sieben Mädchen der Gang, einem Kinobesuch mit Popcorn bis zum Umfallen, das haben sie sich wahrlich verdient. Da die Streifzüge allesamt in den Sommermonaten stattfanden, konnte ich leider an keinem persönlich dabei sein, freue mich aber nun umso mehr die Abfallräuber-Gang nun im 2025 aktiv begleiten zu können und dabei zu helfen, dass dieses wertvolle Projekt nachhaltig weitergeführt wird.



Mit 60 besinnlich leuchtenden Luftballons, feinen Weihnachtsguetzlis, warmem Punch und einem traditionell von den OpenHouse-Kindern wunderschönen, farbenfroh gestalteten Adventsfenster verabschiedete sich die Offene Arbeit mit Kindern am 18. Dezember in die Winterpause.

Ab Februar starten wir wieder, wie versprochen nun mit doppelter Power, im Kindertreff OpenHouse ins neue Jahr. Folgende Programmpunkte erwarten euch im Frühlingsemester im Kindertreff:



Bei Fragen können Sie sich jederzeit telefonisch oder per Whatsapp bei der Offenen Arbeit mit Kindern melden: 076 204 77 27

Steffi Reinle

Leiterin Offene Arbeit mit Kindern, Abteilung Gesellschaft
steffi.reinle@suhr.ch, 076 204 77 27

BIRCHER AG
 Malen
 Beschriten
 Gipsen
 Lackieren
 IN FARB & FORM ENORM
 SUHR/AARAU
 TEL. 062 855 55 55
 WWW.BIRCHERAG.CH

Schneider GmbH
 HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG
 Ihr zuverlässiger Partner für
 Sanitär | Heizung | Lüftung
 Service- und Reparaturarbeiten
 Bernstrasse West 58 | 5034 Suhr | 062 823 54 44 | info@schneidergmbh.ch

ZOBRIST
 Insektenschutz & Lichtschachtdeckungen
 SCHÜTZT PERFEKT VOR DEM INSEKT
 -10% Winterrabatt auf Mass gefertigte Insektenschutzgitter*
 *Angebot gültig von 01.11.2024 – 31.01.2025
 T +41 79 876 20 20
 zobrist.isn-schweiz.ch

SAXER
 Plattenbeläge AG
 Stark in Keramik und Naturstein
 Telefon 062 822 02 44
 Natel 079 445 08 82
 s.saxer@bluewin.ch
 5033 Buchs

Seniorenkommission



Wo ist das neue Jahr?

Adieu 2024, jetzt nur noch als Erinnerung präsent – Winteranfang war am 21. Dezember 2024 um 10.19 Uhr. Wir blicken nun voller Erwartungen auf das kommende, hoffentlich interessante, vielseitige, noch unbekannte, Wünsche erfüllendes und wegbereitendes neue Jahr 2025, und dass, was wir uns vorgenommen haben, auch eintreffen möge. In diesem Sinne all unseren Leserinnen und Lesern ein guete Rutsch und eine frohe Zeit – Prosit Neujahr!

Badebus nach Schinznach-Bad

Der Badebus fährt jeweils am Mittwoch. Interessierte für eine Mitfahrt wenden sich bitte an unser Kommissionsmitglied Bruno Stricker, unter der Nummer 079 540 27 04. Er ist zuständig für die Fahrten mit dem Badebus nach Schinznach Bad und hilft Ihnen gerne weiter. Sollten Sie zum 1. Mal mitfahren, bitte nicht an einer Einstiegsstelle warten, sondern zuerst bei ihm den Platzbedarf erfragen. Die Hin- und Rückfahrt ist kostenlos, der Eintritt geht zu Lasten der Badegäste.

Geburtstagsbesuche

Unter vorheriger Information durch die Gemeindeganzlei werden Suhrer Seniorinnen und Senioren, die im Jahre 2024 ihren 80. oder 90. Geburtstag feiern können, an ihrem Geburtstag durch die Mitglieder der Seniorenkommission und im Auftrag des Gemeinderates Suhr besucht.

Seniorenwanderungen 2025

Wir machen eine Winterpause, die Frühlingswanderung dann am 18. Februar 2025 – alle Informationen dazu in der Ausgabe **SUHRPLUS** Februar 2025. Diese Wanderung anstelle der abgesagten Wanderung vom 19. November 2024.

Zusätzliche Informationen:

- Jede Wanderung mit ÖV zum Startort/Billette werden zentral organisiert
- Start/Heimfahrt ab/bis Suhr WSB/SBB, resp. ab/bis Aarau SBB
- Jede Wanderung im Voraus erkundet

Die Seniorenkommission bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Euren Einsatz und die Teilnahme an unseren organisierten Wanderungen im vergangenen Jahr 2024. Wir hoffen, auch im kommenden Jahr 2025 mit interessanten Destinationen aufwarten zu können, und freuen uns auf ein Wiedersehen zum Wanderstart am Dienstag den 18. Februar 2025, dann mit einer Winterwanderung (Details im **SUHRPLUS** Ausgabe Februar 2025)

Mittagstisch 2025

Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 11.30 Uhr, im Restaurant Dietiker in Suhr

Nächster Mittagstisch: 15. Januar 2025

Mittagstisch – Daten 2025:

19. Februar – 19. März – 16. April – 21. Mai – 18. Juni – 16. Juli – 20. August – 17. September – 15. Oktober – 19. November – 17. Dezember

Anmeldungen gerne an:

Mariette Hochuli, Pro Senectute, 062 842 48 54, (mh.hochuli@bluewin.ch) jeweils bis Montag vor dem Anlass.

Zum Preis von Fr. 21.– erhalten Sie Suppe oder Salat, Hauptgericht mit stillem oder kohlenstoffhaltigem Mineralwasser.

Weihnachtsstimmung am Mittagstisch

Dank der grosszügigen Spende der Linden-Apotheke Suhr am Bach konnten wir am Mittagstisch jedem Gast ein «Gschekli» überreichen.

Die schönen Häuschen wurden von Josette Cavaliere kreiert und gespendet. Sie zauberten zusammen mit den festlichen Tischen ein besonderes Flair aus.



Alle Teilnehmenden freuten sich über diese Geschenke und wir sagen herzlich Danke an Josette Cavaliere und die Linden-Apotheke Suhr am Bach.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr und wünschen allen «es guets Neus.»

Zum Schluss

- Ein wohlhabender Mann, der schon lange einen echten Picasso sein Eigen nennen wollte, erhielt die Erlaubnis, das Atelier des Meisters zu besuchen. In der Hoffnung, sich den Maler durch Schmeichelei günstig zu stimmen, lobte der Bekannte einfach alles. Schliesslich sah er in einem Papierkorb eine einfache Bleistiftzeichnung liegen. Er zog sie verehrungsvoll heraus. Wieviel soll das kosten? fragte er, weil sie es sind, antwortete Picasso 35 000 Dollar.
- Als der Maler Renoir gefragt wurde, wie er bei seinen Akten so natürliche, zarte Fleischöne erziele, soll er erwidert haben: Ich male so lange, bis ich Lust bekomme hineinzukneifen. Dann weiss ich, dass es gut ist.

Wanderbericht Schlusswanderung Dienstag, 10. Dezember von Aarau nach Wildegg

Mit dieser Dezemberwanderung beschliessen wir unser Wanderprogramm.

Gegen eine markige Bise von vorn, wanderten am Dienstag den 10. Dezember 27 Seniorinnen und Senioren der Aare entlang von Aarau nach Wildegg, wie wir es im Mittelland gewohnt sind, unter einer zähen Hochnebeldecke. Mit gutem Schuhwerk und warmen Jacken, liess sich das Äussere gut ertragen.

Flach von Aarau bis Wildegg auf guten Wegen, einmal rechts, dann wieder links der Aare erreichte die muntere Gruppe nach knapp 3 Stunden unser Ziel, den Bahnhof Wildegg.

In Ermanglung eines passenden Ortes für das Schlussbier, verschob sich die Gruppe mit den SBB in die Aarauer Stube in Aarau zum Schlusstrunk.

Der kulinarische Schlusspunkt später im Länzihuus, vielen Dank an die Helferinnen und Helfer die zum guten Gelingen dieses Nachmittages beigetragen haben. Auf Wiedersehen am 18. Februar 2025!



Bibliothek

Wichtige Änderungen ab 2025 in der Bibliothek

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen und Ihren Liebsten ein gesundes Jahr 2025! Mit dem Beginn des neuen Jahres sind bei uns einige Änderungen in Kraft getreten, die wir Ihnen hier kurz zusammengefasst haben. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in diesem Jahr weiter die Treue halten und zahlreich unsere Bibliothek besuchen.

Rückschau Dezember 2024

Eröffnung des Adventsfensters

Am 4. Dezember 2024 haben wir erfolgreich unser Adventsfenster eröffnet. Neben festlicher Bewirtung mit Punsch, Glühwein, Buchstaben-suppe und Gebäck gab es ausserdem musikalische Begleitung durch die Musikschule – herzlichen Dank an euch für eure Darbietung. Die Dekoration des Fensters entstand in Zusammenarbeit mit den Schulklassen P3a und P5a. Vielen Dank – ohne euch und eure Arbeit hätte das Adventsfenster nicht halb so gestrahlt.



Post für den Samichlaus

Der Samichlaus konnte sich über zahlreiche Briefe und Bilder von der jüngeren Kundschaft der Bibliothek freuen. Einen Teil davon haben wir nun auch in der Bibliothek ausgestellt.



Gemüsebau Fischer
Berrnstr.-West 106 · 5034 Suhr · Tel. 062 842 77 70

STEINER
Spenglerei + Flachdach GmbH
Bachstrasse 10 · 5034 Suhr
Telefon 062 842 46 24

CKW.

jost
Robert Jost AG
Eisenwaren ■ Haushalt

Wichtige Bekanntmachungen für das Jahr 2025

Änderung der Gebührenordnung

Am 21. November 2024 wurde die neue Gebührenordnung der Bibliothek von der Gemeinde angenommen. Ab 2025 wird deshalb eine jährliche Gebühr von 30.- (bzw. 45.- für auswärtige Kundschaft) erhoben. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zahlen weiterhin einen einmaligen Beitrag von 5.-. Die entsprechende Mitteilung sollten Sie inzwischen auch per Post erhalten haben. Für eine reibungslose Verlängerung Ihrer Mitgliedschaft bitten wir Sie, den Beitrag bis spätestens 31. Januar 2025 per Einzahlungsschein, bar oder per Twint zu begleichen. Herzlichen Dank für Ihre Treue – wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr wieder bei uns zu begrüßen!

Neue Öffnungszeiten

Wir haben unsere Öffnungszeiten verlängert! Ab sofort profitieren Sie jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag von einer zusätzlichen Stunde, in der wir für Sie da sind:

Dienstag	16.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr
Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

Veranstaltungen im Januar

Värslimorgen und Geschichtenstunde

17. Januar 2025, 10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Auch im neuen Jahr freut sich Bruna Matter, Leseanimatorin SIKJM, darauf, Sie und Ihre Kinder an unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

- Um **10 Uhr** beginnt der **Värslimorgen** für Kleinkinder von 9 Monaten bis ca. 3 Jahren.
- Um **17 Uhr** bezaubert Frau Matter in der **Geschichtenstunde** Kinder ab 3 Jahren mit ihren lebendigen Bilderbuchgeschichten.

Kaffee-Samstage in der Bibliothek

- Für einen guten Start ins Wochenende: Geniessen Sie einen entspannten Samstag-Morgen in der Bibliothek – mit einer Tasse Kaffee und einem guten Buch.

Sportferien

In den Sportferien bleibt die Bibliothek vom Samstag, 25. Januar 2025 bis Montag, 3. Februar 2025 geschlossen.

Bitte geben Sie in den Ferien keine Medien über den Rückgabekasten zurück, da der Kasten in dieser Zeit nicht geleert wird. Bei Beschädigungen an den Medien haftet die Ausleihperson.

Ab Dienstag, 4. Februar 2025 sind wir wieder zu den neuen Öffnungszeiten (siehe oben) für Sie da.

bibliothek-suhr.ch



9. Donnerstag

Computertreff

Nachbarschaftshaus, Bachstrasse 76
15.00 – 17.00 Uhr
Quartierentwicklung

10. Freitag

Treffpunkt 4. – 6. Klasse

Länzihuus Suhr
19.00 – 21.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

MoM Männertreff

Länzihuus Suhr
19.00 – 22.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

15. Mittwoch

Mittagstisch

Restaurant Dietiker
11.30 Uhr
Seniorenkommission +
Pro Senectute

16. Donnerstag

60plus Seniorennachmittag

Länzihuus Suhr
14.00 – 16.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde Suhr

Computertreff

Nachbarschaftshaus, Bachstrasse 76
15.00 – 17.00 Uhr
Quartierentwicklung

17. Freitag

Värslimorgen

Gemeindebibliothek Suhr
10.00 – 10.50 Uhr
Bibliothek

Geschichtenstunde

Gemeindebibliothek Suhr
17.00 – 17.50 Uhr
Bibliothek



17. Freitag

Oberstufentreff

Länzihuus Suhr
19.00 – 21.30 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

18. Samstag

Kids Club

Turnhalle Feld
9.30 – 11.45 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

23. Donnerstag

Gastmahl

Länzihuus Suhr
12.15 – 14.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

Computertreff

Nachbarschaftshaus, Bachstrasse 76
15.00 – 17.00 Uhr
Quartierentwicklung

24. Freitag

Du meine Seele, singe

Reformierte Kirche
19.00 – 19.30 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

Reisetipp Nr. 332

Ökyü Yörük, Aargau Verkehr AG (AVA) | Lassen Sie sich auf eine unvergessliche Reise durch die winterliche Bergwelt ein! Ihre Fahrt führt Sie direkt nach Engelberg (1015 m ü. M.) – einem zauberhaften Bergdorf, eingebettet zwischen den imposanten Gipfeln der Region. Auf dem Weg zurück führt Sie die Reise durch das malerische Emmental, bekannt für seine sanften Hügel und charmanten Landschaften.

Engelberg selbst ist von beeindruckenden Bergen umgeben: Im Süden thront das mächtige Gebirgsmassiv des Titlis (3238 m), während die mächtige Bergkette im Norden von den markanten Gipfeln wie Engelberger Rotstock, Ruchstock, Rigidalstock und Walenstöcke gebildet wird. Der markante Hahnen, der direkt über dem Ort liegt, prägt das Bild von Engelberg und bietet eine wunderschöne Kulisse für Ihre Erkundungen.

Ein besonderer Tipp für Ihre Reise: Besuchen Sie das Benediktinerkloster in Engelberg. Es ist nicht nur ein Ort der Ruhe und Besinnung, sondern auch eine wahre Schatztruhe voller kultureller Schätze, die über neun Jahrhunderte Geschichte erzählen.

Nach dieser inspirierenden Reise durch schneebedeckte Berge, charmante Landschaften und faszinierende Geschichte kehren Sie mit unvergesslichen Eindrücken, herrlicher Bergluft und einer entspannten Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr in Ihre Heimatregion Suhr zurück.

Lassen Sie sich von diesem winterlichen Abenteuer verzaubern!

Fahrplanbeispiel

		oder
Hinfahrt		
Suhr ab	7.46	8.46
Zofingen an	8.08	9.08
Zofingen ab	8.29	9.29
Luzern an	9.01	10.01
Luzern ab	9.10	10.10
Engelberg an	9.53	10.53
Rückfahrt		
Engelberg ab	14.02	15.02
Luzern an	14.49	15.49
Luzern ab	14.57	15.57
Bern an	16.26	17.26
Bern ab	16.33	17.33
Aarau an	17.11	18.11
Aarau ab	17.26	18.26
Suhr an	17.31	18.31

Fahrplanangaben ohne Gewähr, konsultieren Sie vor jeder Reise den Onlinefahrplan.

Hinweis: Der Winter ist da – gutes Schuhwerk wird empfohlen.

Billettpreis: Strecke: Suhr – Zofingen – Luzern – Engelberg – Luzern – Bern – Aarau – Suhr

Ganzes Billett: 117.– (2. Klasse) Halbtax-Billett: 58.50.– (2. Klasse)

Tipp: Mit Vorteil beziehen Sie beim Reisezentrum Suhr von Aargau Verkehr eine Spartageskarte mit Halbtax bereits ab 39 Franken, ohne Halbtax ab 52 Franken. Das Produkt wird in zwei Preisstufen, für die 1. und 2. Klasse sowie für Personen mit und ohne Halbtax-abonnement angeboten. Dabei gilt: Je früher die Kunden kaufen, desto tiefer der Preis.

Bitte beachten: Unter spartageskarte-gemeinde.ch können Sie sich über die Verfügbarkeit am gewünschten Tag informieren. Die Spartageskarten sind 6 Monate im Voraus und bis maximal einen Tag vor der Reise erhältlich.

Die Spartageskarten sind von Montag bis Freitag (7 bis 19 Uhr) und am Samstag (8 bis 12 Uhr und 12.40 bis 16 Uhr) ausschliesslich am Bahnhof im Reisezentrum Suhr von Aargau Verkehr erhältlich.

Beratung und Billette erhalten Sie beim kompetenten und freundlichen Personal von Aargau Verkehr im Reisezentrum Suhr.

Strässle
Metzgerei & Catering

Der gute und zuverlässige Partyservice.
Firmenfest, Jubiläum
Geburtsfeier
Hochzeit usw. *«weisch wie feins»*
Wir garantieren für Ihren Erfolg.

Tel: 062 855 90 80
www.metzgerei-straessle.ch

Malen
Beschriften
Gipsen
Lackieren

IN FARB & FORM ENORM

BIRCHER AG

SUHR/AARAU
TEL. 062 855 55 55
WWW.BIRCHERAG.CH

Kulturkommission

Orchestermusik aus Finnland

Der Suhrer Violinist Ueli Bürgi konzertiert mit dem Orchester des Musikvereins Lenzburg.

Am Sonntag, 19. Januar 2025, um 17.00 Uhr, findet in der katholischen Kirche Suhr ein bemerkenswertes Orchesterkonzert statt. Das Orchester des Musikvereins Lenzburg unter der Leitung von Beat Wälti gastiert zusammen mit dem einheimischen Violinisten Ueli Bürgi.

Das Konzert ist ganz Kompositionen aus Finnland gewidmet. Auf dem Programm stehen von Jean Sibelius das wunderbare Violinkonzert in d-moll und die beliebte «Finlandia» in der Orchesterversion.

Eröffnet wird das Konzert mit einem Tanzsatz aus der «Österbottischen Suite» von Toivo Kuula, welcher ein sehr begabter Schüler von Sibelius war. Im Weiteren erklingt das selten gespielte Werk «Cantus Arcticus» des Komponisten Einojuhani Rautavaara. Darin werden Vogelstimmen, die ab Tonband eingespielt werden, mit den Stimmen des Sinfonieorchesters kunstvoll verwoben.

Weitere Angaben dazu unter: mv-lenzburg.ch

- Das Konzert wird durch die Kulturkommission Suhr in verdankenswerter Weise unterstützt.
- Der Eintritt ist frei; es gibt eine Kollekte. Die Türöffnung wird um 16 Uhr sein.

Ein herzliches Willkommen an die Suhrer Einwohnerschaft!

Vorschau





**DRUCKEREI
SUHR**

**DIE NICHT ALLTÄGLICHE
GRATULATIONSART!**

Original Strassen-Signalisationsschild als Gratulationstafel.
Mit Ihrer Wunschzahl. **Fr. 59.-** (exkl. MwSt. und Porto)

Druckerei AG Suhr | Postweg 2 | 5034 Suhr | T 062 855 0 855 | drucksuhr.ch | info@drucksuhr.ch



Malen

Beschriften

Gipsen

Lackieren

IN
FARB &
FORM
ENORM

SUHR/AARAU
TEL. 062 855 55 55
WWW.BIRCHERAG.CH



Kuhn AG Ihr Elektroinstallateur
Service | Renovation | Neubau

Gewerbstrasse 8 | 5034 Suhr
Telefon 062 855 50 50
kuhn-ag.ch | info@kuhn-ag.ch

Wir planen und realisieren Ihre Elektroinstallationen
Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung

MCS

Meier
Carrosserie &
Spritzwerk GmbH

Bachstrasse 10 | 5034 Suhr
Telefon 062 842 41 41 | Fax 062 842 16 16 | Natel 079 688 99 22

MALER

Marin

ORT

AG
Suhr/Schönenwerd

JOST

Robert Jost AG
Eisenwaren ■ Haushalt

Grund

mann



M. Gloor GmbH
Bernstrasse Ost 53
5034 Suhr

Museum

Zivile Heirat im Museum

Im regionalen Zivilstandskreis Aarau gibt es mehrere Traulokale. In unserer Gemeinde gibt es gleich zwei Möglichkeiten im Museum Suhr.

Das Trauzimmer ist kunstvoll mit Holz ausgestattet und bietet Sitzplätze für maximal 10 Personen. Im lichtdurchfluteten, rund 70 m² grossen Mehrzweckraum sind Ziviltrauungen im grösseren Kreis bis maximal 40 Personen möglich.

Für Raumreservierungen und mehr Infos kontaktieren Sie den Einwohner- und Kundendienst unter 062 855 56 56. Online sind auf der Website der Gemeinde die Belegung ersichtlich und Raumbuchungen möglich.



Sonntagsspaziergang

Ein Fussmarsch an der frischen Luft, die Besichtigung einer interessanten Ausstellung und anschliessend einen Kaffee mit feinem Kuchen geniessen, all das ist bei uns möglich. Besuchen Sie jetzt die laufende Sonderausstellung «Suhr im Wandel der Zeit 2.0», sicher werden Sie einige interessante Infos und Eindrücke mit nach Hause nehmen können.

Die nächsten Gelegenheiten die Sonderausstellung zu besichtigen sind an folgenden Sonntagen: 19. Januar, 16. Februar und 2. März 2025.

Der Eintritt ist frei. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns.
museum-suhr.ch



#GOGRAND
OPEL GRANDLAND
EINSTEIGEN UND BEI UNS
PROBE FAHREN.

JETZT
BEREITS AB
CHF 38 770.-

50%
AUF WINTER-
KOMPLETTRÄGER

OPEL

ENERGIZE YOUR LIFE!

Ring Garage AG Suhr
Ringstrasse 3 · 5034 Suhr
Tel. 062 855 00 70
info@ring-garage.ch
www.ring-garage.ch

**DRUCKEREI
SUHR**

BASTELBOX FÜR GROSS UND KLEIN

Für Kreative und Bastelfreudige in jedem Alter ist dies der ideale Zeitvertreib! Rund vier Kilogramm Papier und Karton in verschiedenen Formaten, Farben und Papierstärken warten darauf eingesetzt zu werden.

Abholpreis: NUR FR. 25.- (Bar- oder Twintzahlung).

DRUCKEREI AG SUHR | T 062 855 0 855 | www.drucksuhr.ch



Ihr Spezialist
mit langjähriger Erfahrung für:

- Dachrinnen
- Reparaturen
- Flachdächer
- Kaminbau
- Fassaden
- Kaminsanierungen
- Blitzschutz

Fasler AG
Gewerbstrasse 1
5034 Suhr
Tel. 062 842 42 71
Fax 062 842 67 71
www.fasler-ag.ch

FASLER
Spenglerei/Kaminbau

Kindergarten Feld

Bibliotheksworkshop im Feld

Tamara Keller | «Kommst du mit?», fragt ein aufgewecktes Mädchen und führt in der Folge eine ganze Kinderschar durch die Stadt, durch Strassen, über Plätze, Brücken, vorbei an Geschäften und Gärten. Wo mag der Spaziergang nur hinführen? Das bleibt ein Geheimnis, aber sicher ist: an einen äusserst magischen und besonderen Ort!

Klappentext, Petit Cristina, Kommst du mit?, Achse Verlag (2024)



Mit dieser sympathischen Geschichte gelingt es Maria Hächler, die Neugier der Kindergartenkinder des zweiten Kindergartens Aarauersfeld 3 zu wecken. Gespannt lauschen sie der Erzählerin und rätseln gemeinsam, wo das Mädchen aus dem Buch sie wohl hinführen wird.

Es bleibt spannend bis zum Schluss. Doch plötzlich wird es klar, an welchen wundersamen, gut riechenden und viel belebten Ort uns das Mädchen hinführt ...

Maria Hächler, eine Lehrerein aus der Primarschule im Feld, zeigt uns in einem Workshop die wundervolle Welt der Bücher und die neu eingerichtete Bibliothek. Bevor wir in die Bibliothek gehen, dürfen die Kinder ein eigenes Buchzeichen gestalten.

Dann geht's endlich los! Gemeinsam spazieren wir ins Schulhaus Hase, wo sich die Bibliothek befindet. Die Kinder staunen, als sie das Zimmer betreten. So viele Bücher, Sofas und Kissen, welche zum Verweilen einladen. Am liebsten möchten sie sofort los und sich die Bücher anschauen. Doch zuerst werden die Regeln der Bibliothek genau besprochen. Danach dürfen die Kinder sich umschaun und in den vielen Regalen nach spannenden Büchern stöbern.

Zum Schluss des Workshops hat jedes Kind ein Buch ausgewählt, das es mit in den Kindergarten nehmen darf, damit auch die Kinder des ersten Kindergartens sich die tollen Bilderbücher anschauen können.

Vielen Dank, Frau Hächler, es hat Spass gemacht. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch in der Bibliothek.



Schulbibliothek Feld

«Buchzeichen gestalten, ein Wortlos ziehen, zeichnen und Wörter erfinden – Die Schulbibliothek Feld ist wieder da!»

Tamara Keller | Maria Hächler und Monika Holzach sind für die Schulbibliothek Feld verantwortlich. In den letzten Monaten hat sich einiges verändert. Hier erzählen sie, was neu ist.

Die Schulbibliothek Feld hatte nun ein paar Wochen ihre Tür geschlossen. Was war los?

Monika Holzach: «Die Tür war zwar geschlossen, aber dahinter hat sich viel getan. Das System wurde erneuert. Die Schulbibliothek ist nun im Hintergrund mit der Gemeindebibliothek verbunden. Alle Schülerinnen und Schüler aus dem Feld bekamen eine Bibliothekskarte. Im Vordergrund wurde die Schulbibliothek leergeräumt, frisch gestrichen und wieder neu und gemütlich eingerichtet. Wir haben veraltete Bücher aussortiert und uns viele Gedanken gemacht, wie wir unseren Bestand attraktiv zeigen können, so dass die Bücher auch in Zukunft weiter regelmässig und häufig ausgeliehen werden.»

Und nun ist die Schulbibliothek wieder regulär geöffnet?

Maria Hächler: «Ja genau. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler wieder montags und dienstags nach dem Unterricht von 15.15 Uhr bis 16.00 Uhr selbstständig und während dem Unterricht mit den Lehrpersonen die Schulbibliothek besuchen und Bücher ausleihen können. Als Startschuss nach den Herbstferien hatten die Schul- und Kindergartenklassen die Möglichkeit, verschiedene Workshops zur Leseförderung zu besuchen. Diese wurde rege genutzt.»

Was waren das für Workshops?

Maria Hächler: «Je nach Stufe habe ich den Klassen ein Bilderbuch oder auch ein Bilderbuchkino erzählt. Die Kinder durften ein Buchzeichen gestalten, ein Wortlos ziehen, zeichnen und Wörter erfinden. Die älteren Schülerinnen und Schüler lernten während einem «Book-Tasting» neue Bücher der Bibliothek kennen. Es war eine Art Degustationsmenu mit drei Büchern: Vorspeise, Hauptspeise und Dessert.»

Und zum Abschluss: Welchen Büchertipp habt ihr für uns?

Maria Hächler: «Ich entdecke gerade die Freude an Comics und erkenne das Potential von Comics, z.B. «Mein ziemlich seltsamer Freund Walter» von Sybille Berg.

Ein Buch, das mich sehr berührt hat – und von dem ich hoffe, dass es auch viele junge Leser:innen berührt – ist «Himmelwärts» von Karen Köhler.

Monika Holzach: «Mich hat das Erstlesebuch, das eigentlich nicht gelesen werden will, in den Bann gezogen. Es heisst «Lesen NERVT! Bücher? Nein, danke!» und wurde von Jens Schumacher geschrieben. Das Buch ist ideal zum Selberlesen und zum Vorlesen. Viele bunte Illustrationen, ein witziger Text, kurze Kapitel und interaktive Aufgaben bereiten Spass und regen auch Lesemuffel zum Weiterlesen an. Vielleicht sind Bücher ja doch ganz unterhaltsam.»




M. Gloor GmbH
Bernstr. Ost 53, 5034 Suhr
Telefon 062 842 15 02
und 079 655 42 43

- 🔥 Neuinstallationen + Reparaturen von Heizungen
- 🔥 Sanitäre Anlagen
- 🔥 Boilerentkalkungen
- 🔥 Alternativ-Energien



STEINER
Spenglerei + Flachdach GmbH
Bachstrasse 10 5034 Suhr
Telefon 062 842 46 24
www.steinersuhr.ch

Wir zeigen dem Wasser den Weg

Primarschule Dorf

Leselust

Frédéric Voisard | Wissen Sie, warum die Feldmaus Frederick nicht mithilft, Vorräte wie Nüsse und Halme anzulegen? Wissen Sie, warum Pippi Langstrumpf einen «Spunk» findet und herausfinden will, was das bedeutet? Beide können mit Sprache etwas anfangen. Beide haben Freude daran. Beiden eröffnet Sprache Welten und beide bereichern unsere Welt damit.

Ein breites Repertoire sprachlicher Ausdrucksformen entwickeln ist für die Handlungs- und Erlebnisfähigkeit in der aktuellen und künftigen Lebenswelt zentral. Unsere Vorstellungen und Begriffe entwickeln sich mit und in der Sprache. In der Kantonsverfassung ist festgehalten, dass sich jede und jeder nach seinen Fähigkeiten und Neigungen bilden und weiterbilden können soll. Wie soll das gehen ohne Sprache? Bildung ist ohne Sprache undenkbar. Lesen, Informationen suchen, diese bewerten, aufbereiten und präsentieren, unterschiedliche Sachverhalte sprachlich ausdrücken und sich dabei anderen verständlich machen können, sind Schlüssel zur Welt (vgl. Aargauer Lehrplan Volksschule). Das dient dem aufgeklärten Verstehen. Es sprengt «Bubbles», lässt «Fake News» auffliegen, entlarvt Dogmen und legt Autokraten das Handwerk.



Aus: Leo Lionni: «Frederick».



Buchstabensuche der 2a.

Allerdings steht es in der Schweiz, im Aargau und wohl auch in Suhr bei den Kindern und Jugendlichen mit diesen Kompetenzen nicht zum Besten. Ein Umstand, der spätestens seit der PISA-Studie 2000 bekannt ist. Das beschäftigt Schulen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern also schon länger. Aber wo ansetzen? Wer verfügt über Zeit und das erforderliche Know-How sich dem anzunehmen?

Das Departement Bildung-, Kultur- und Sport des Kantons Aargau hat nun das Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule FHNW (PH FHNW) damit beauftragt, ein Projekt zur Förderung genau dieser Kompetenzen (Literalität) umzusetzen. Ziel ist es, Musterkonzepte zur Förderung des Sprachlernens in allen Fächern und über alle Bildungsstufen zu entwickeln, mit einer Tool-Box zu ergänzen und den Schulen im Kanton Aargau zur Verfügung zu stellen. Dazu arbeitet die PH FHNW mit Pilotschu-

len zusammen. Wir sind eine davon. Wir sind stolz, dass wir mit unserem Engagement die Literalitätsförderung befeuern können. Literalitätsförderung setzt nicht nur am Unterricht einzelner Lehrpersonen an. Sie zielt darauf ab, dass eine Schule ein gemeinsames Verständnis eines sprachbewussten Unterrichts entwickelt. Die Schule Suhr hat das deshalb als Thema der Schul- und Unterrichtsentwicklung gesetzt.

Auf dem Sofa zusammen ein Bilderbuch anschauen, ein Teil eines Lesetandems sein, die Gemeindebibliothek durchstöbern und die Zeit vergessen, am Värslimorgen Sprache geniessen, auf Buchführung gehen, Geschichten erfinden und erzählen, drüber hinwegsehen, wenn sich Ihr Kind in der eigenen Welt der Legende vom Frostherz verliert und gerade nicht ansprechbar ist. Wenn die Rumpelwichte aus Ronja Räubertochter nun fragen «wisuu denn bluus»?., kennen Sie die Antwort.



Aus: Astrid Lindgren «Ronja Räubertochter»

Weiter im Netz

- www.ag.ch/de/verwaltung/bks/kultur/kulturvermittlung/kultur-macht-schule
- www.ag.ch/de/verwaltung/bks/kultur/kulturvermittlung/kultur-macht-schule/auf-buchfuehlung
- www.bibliothek-suhr.ch/vaerslimorgen
- www.schweizervorlesetag.ch/de/
- www.biblioweb.ch/
- www.bibliothek-suhr.ch/aktivitaeten/lesetandem
- www.ag.ch/de/verwaltung/bks/kultur/kulturpflege/bibliothek-archiv/bibliotheksoerderung

Malen
Beschriften
Gipsen
Lackieren

IN FARB & FORM ENORM

BIRCHER AG

SUHR/AARAU
TEL. 062 855 55 55
WWW.BIRCHERAG.CH

DRUCKEREI SUHR

IHR PARTNER FÜR EREIGNISKARTEN.

Individuelle Ereigniskarten für Hochzeiten, Geburten, Jubiläen, Geburtstage und vieles mehr. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Druckerei AG Suhr | Postweg 2 | 5034 Suhr | T 062 855 0 855 | drucksuhr.ch | info@drucksuhr.ch

Reformierte Kirchengemeinde

Einladung Mittagstisch – Aller Generationen und für jede:n



Wann

Donnerstag, 23. Januar 2025, 12.15 Uhr

Wo

Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr

Was

Lassen Sie sich vom Hausrezept unserer iranischen Gastgeberinnen überraschen.

Kindermenu

Geflügelwienerli, Brot und rohes Saisongemüse mit Dip.

Richtpreis

Fr. 10.– pro Person, Fr. 5.– pro Kind, Fr. 0.– bis unlimitiert entweder für Leute, die froh sind um eine kostenlose oder vergünstigte Mahlzeit oder die gerne zusätzlich für Leute mit kleinem Budget bezahlen möchten.



Anmeldung

Solange Plätze frei bis am 19. Januar 2025 online auf unserer Website oder schriftlich mit dem nachfolgenden Talon im Sekretariat Länzihuus.

Name Erwachsene Person: _____

Vorname Erwachsene Person: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Anzahl Personen Fleischgericht: _____

Anzahl Personen vegetarisch: _____

Anzahl Kinder in Begleitung: _____

Anzahl Kindermenu Fleisch: _____

Anzahl Kindermenu vegi: _____

Allergien/ bei welchem Menu/ Anzahl: _____

Kontakt und Fragen

k.hoffmann@suhu.ch / Do. und Fr. Tel. 062 842 33 16

Rückblick zum Markt mit Wirkung (ökumenischer Missionsbasar)

Karin Hoffmann | Mit viel Freude blicke ich auf den Markt mit Wirkung 2024 zurück. Wie schön, dass so viele Leute aus dem Dorf sich daran beteiligt haben – eine kunterbunte Gemeinschaft von Leuten unterschiedlichen Alters, persönlichen Stils, politischer Gesinnung und kultureller Herkunft.

«Markt mit Wirkung» stand dieses Jahr zum ersten Mal gross auf den Plakaten. Ich verstehe, dass dies einige Leute irritierte. Und doch legte sich ein Namenswechsel nahe: Die frühere Bezeichnung «Missionsbasar» ist für viele Menschen heute kaum noch nachvollziehbar oder – wegen des Wortes «Mission» – sogar ausgesprochen negativ konnotiert. So wurde in einem partizipativen Prozess mit vielen Freiwilligen nach einem neuen Namen gesucht. Das Ziel bleibt jedoch gleich: Wir haben eine Mission (mission = entsenden). Wir wollen durch diesen Anlass weiterhin Menschen in Not Hoffnung entsenden! Und so haben sich denn auch in diesem Jahr die unterschiedlichsten Menschen an diesem Anlass dafür eingesetzt, Menschen in Not zu unterstützen.

In diesem Sinne: Herzliche Einladung zur Beteiligung und zum Mitgestalten auch im nächsten Jahr! Haben Sie Ideen oder ein Produkt, das Sie am nächsten Markt mit Wirkung gerne anbieten würden? So wie z.B. das Team vom «Alten Konsum», das Brot und Popf gebacken hat? Es muss aber nicht zwingend ein Verkaufsgegenstand sein. So haben z.B. «Schmid & Schär» den Marktplatz mit ihrer neuen «Jukebox» bereichert: Auf einer Liste durften gegen einen «Batzen» Lieder gewählt werden, die anschliessend live performt wurden. Oder Rosmarie Zogg: Als pensionierte Floristin stellt sie ihr Know-How in einem Workshop für Weihnachtsdekoration zur Verfügung und lässt den Erlös den Projekten zukommen. Wenn ja, dann melden Sie sich doch bei Karin Hoffmann. / k.hoffmann@suhu.ch oder unter Telefon 062 842 33 16.

Zum Schluss bleibt mir ein grosses Merci an alle, die den «Basar» besucht und dort eingekauft haben, an euch Freiwillige, die ihr tatkräftig und kreativ so viele Stunden für diesen Anlass investiert habt und an die Gewerbetreibenden aus Suhr für die Spenden! Durch all euer Engagement konnten wir dieses Jahr einen Erlös von Fr. 18'918.50 erzielen und diesen an den Verein «Qajb'al Qij» in Guatemala und an die Stiftung Joël Kinderspitex «entsenden».





«chrüz+quer»-Gottesdienst mit Gast und Blues-Trio

Sonntag, 12. Januar, 10.30 Uhr, Länzihuus Suhr

Es erwartet Sie groovende Blues-Musik und ein spannendes Predigt-Gespräch mit unserem Kirchenratspräsidenten Christoph Weber-Berg und Pfrn. Nica Spreng.



Du meine Seele, singe

Freitag, 24. Januar, 19 bis 19.30 Uhr, Reformierte Kirche

Eine halbe Stunde der Einkehr: Wir singen Hagios- und Taizélieder, singen sie als Vertiefung im Gebet. Dazwischen gibt es stille Momente.

Leitung: Ruth Walker-Amsler und Elfriede Junghans

Zu diesem neuen Angebot unserer Kirchengemeinde laden wir Sie herzlich ein.

Vorschau Stubete 2.0

Samstag, 15. Februar, 15 Uhr, Länzihuus

Es erwartet Sie ein fröhlicher Nachmittag mit Volksmusik-Besetzung und Kafi & Chueche. Es laden herzlich ein: Sarah Schmid (Gesang), Didi Gautschi (Akkordeon), Noëmi Schär (Piano).



Café Theophilo: «Die Kunst sich selbst auszuhalten»

Mittwoch, 22. Januar 2025, 19–21.30 Uhr, Länzihuus

Andreas Hunziker, Pfarrer | Wir sprechen miteinander über Michael Bordts Büchlein Die Kunst sich selbst auszuhalten. Ein Weg zur inneren Freiheit.

Michael Bordt ist Jesuit und Philosoph. Seine Überlegungen leiten an zur Selbstbesinnung: Wie können wir unser eigenes Leben führen und «nicht das Leben, das andere von uns erwarten»? Warum sind nicht die äusseren Umstände, sondern wir selbst das grösste Hindernis auf dem Weg zur inneren Freiheit? Mit und über Michael Bordt hinaus stellen wir uns zudem die Frage, was ein solches selbstbestimmtes Leben mit dem Vertrauen auf Gottes Wirken an uns zu tun hat.

Es ist keine Bedingung, aber hilft, wenn das Büchlein im Voraus gelesen wird. Ich werde dessen Gedankengang am Anfang kurz zusammenfassen.



STEMPEL UND GRAVUREN

Lieben Sie es, einen Stempel mit Schwung aufs Papier zu drücken? Dieses Gefühl ist unbezahlbar. Umso schöner, dass es unsere Stempel schon zum kleinen Preis gibt. Dazu bieten wir Ihnen Qualität, Termintreue und Nachhaltigkeit. Zudem profitieren Sie vom breiten Angebot an Gravuren für Sonne-rie, Schilder und Tafeln aus diversen Materialien.



**STEMPEL
BERNER**

Stempel Berner GmbH

Postweg 2 | 5034 Suhr | Tel. 062 822 45 54 | kontakt@stempel-berner.ch



Katholische Pfarrei Heilig Geist

«inside Heilig Geist – die anderi Kafipause»

Nicole Gabler und Gabriele Gysin | Unerwartet bekamen wir die Info, dass wir Zugriff zu einem Podcast Equipment hätten. Wollen wir damit «on Air» gehen? Bald setzten wir uns für einen Ideenaustausch zusammen. Wer will mitmachen und hat Lust etwas Neues auszuprobieren?

Da wir immer auf der Suche nach neuen Ideen sind, wollten wir eine solche Gelegenheit nicht verpassen. Was für eine überraschende Möglichkeit unser Arbeiten auf einem ganz anderen Kanal nach aussen zu zeigen. Wir bieten viele Angebote in allen Bereichen des Lebens und die wenigsten finden im Kirchengebäude statt. Wie schaffen wir es, dass diese sichtbar und wir wahrgenommen werden?



Den Titel für unseren Podcast fanden wir schnell: «Inside Heilig Geist – die anderi Kafipause». Unser Pausenraum ist der Ort, wo Ideen entstehen, Austausch passiert, Frust ausgehalten wird und unsere Inspiration freien Raum hat.

Eine erste Handyaufnahme fand noch in derselben Woche statt. Wie ist es aufgenommen zu werden? Wie hören sich unsere Stimmen an? Nach der «offiziellen» Aufnahme, blieb das Handy an und wir nahmen unbewusst weiter auf. Sofort bemerkten wir, dass der zweite Teil viel lockerer und authentischer war, als die bewusst aufgenommene Aufnahme.

Diese ersten Aufnahmen muteten wir unseren Familien zu, wir wollten offene und kritische Rückmeldungen... und es gab einige! Unser Ehrgeiz war geweckt, uns zu verbessern.

Es ist vollkommen in Ordnung, wenn etwas nicht klappt und nicht von Anfang an funktioniert. Ob es Wirkung hat, werden wir sehen.

Bei unseren ersten Aufnahmen bekamen wir professionelles Feedback von unserem Kommunikationsbeauftragten: «Passt auf bei Worten und Namen die typisch kirchendeutsch sind», «Wer spricht? Stellt euch vor mit Namen und Funktion», «Nach 6 Minuten schlief mein Gesicht ein»! Tja – wir sind Neulinge im Podcast-Geschäft, aber motiviert dazuzulernen und uns nach aussen zu zeigen. Unsere Stärken sind unsere Authentizität, Spontanität, Humor, Echtheit und unser Teamzusammenhalt. Wir möchten ein Mehrwert sein mit bodenständiger Theologie und Einblicken in unseren Arbeitsalltag.



Ob uns das gelingt? Sagt ihr es uns und hört unsere erste Folge an. Zu finden auf unserer Webseite, auf Spotify und Youtube unter dem Namen «inside Heilig Geist – die anderi Kafipause».



E. Widmer AG
Tramstrasse 47
5034 Suhr

◀ **Elektro**

◀ **Telecom**

◀ **Netzwerk**

www.ewagsuhr.ch



Schneider GmbH
HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG

Bernstrasse West 58 | 5034 Suhr | 062 823 54 44
info@schneidergmbh.ch





DA SILVA GMBH GARTENBAU
WIR PFLEGEN UND
GESTALTEN IHREN
GARTEN



Spenglerei/Kaminbau



Kuhn AG
Ihr Elektroinstallateur

FDP

Erfolgreiches Jahr

Urs Zimmermann | Die Politik regelt, vereinfacht gesagt, das Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger. Es geht um alles, was mit der Gestaltung der Gesellschaft und mit Einflussnahme auf die Gesellschaft zu tun hat. Es gibt wenige Bereiche des Zusammenlebens, in denen die Politik gar keine Rolle spielt. Im Familienleben oder im Verein, bei der Wahl des Berufes oder bei der Gründung einer Familie – überall stösst man auf staatliche Regelungen und politische Entscheide. Ob Entscheide gefallen oder nicht, hängt natürlich von der persönlichen Einstellung und Haltung ab.

Die FDP Suhr vertritt eine liberale und reformorientierte Politik. Im Zentrum unseres Handelns steht eine liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik. Wir stehen ein für Selbstverantwortung, Wettbewerb und gesunde Finanzen – und wir bekämpfen Bevormundung, Bürokratie und einen aufgeblähten Staat.

Für die FDP Suhr verlief das Jahr 2024 überaus erfreulich. An der Generalversammlung erfolgte eine weitere Verjüngung unseres personell gut dotierten Vorstands. In verschiedenen Gremien, Arbeitsgruppen und Vereinen engagieren sich junge Parteimitglieder stark und erfolgreich. Mit grossem Einsatz übernehmen sie Verantwortung und freiwillig jede Menge Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde. An der sehr gut besuchten Gemeindeversammlung befürwortete eine grosse Mehrheit das mit Abstand wichtigste Projekt seit Jahren, das VERAS-Projekt für die Entlastung unseres Dorfes vom Durchgangsverkehr. Die Grossratswahlen verliefen ebenfalls überaus erfolgreich. Und als Sahnehäubchen ist die Wahl von Maja Riniker zur Nationalratspräsidentin eine besondere Freude und natürlich auch Ehre für unsere Partei und unser Dorf.

Die FDP setzt sich auch im neuen Jahr aktiv für die Anliegen der Suhrer Bevölkerung und für sinnvolle Lösungen bei anstehenden Aufgaben ein. Bei der FDP können sich die Mitglieder immer aktiv einbringen und an Mitgliederversammlungen mitentscheiden. Seit Jahren kommunizieren wir in jedem **SUHRPLUS**, in der Tages- und Wochenpresse und auf der Website der Ortspartei unsere Standpunkte und Entscheide klar und transparent.

Der Vorstand der FDP Suhr dankt allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Auf Unterstützung und engagierte Mitstreiter sind wir weiterhin angewiesen. Wir freuen uns über «neue» oder weitere Suhrerinnen und Suhrer die sich bei uns engagieren. Kontaktieren Sie uns.

Wir wünschen allen einen guten Start in ein erfolgreiches 2025 und natürlich Gesundheit und viel freudige Momente.

fdp-suhr.ch



MALER *Martin* **ORT AG**
Suhr/Schönenwerd

Malen ■
Fassaden ■
Tapezieren ■

Natel 078 627 70 90
Tel./Fax 062 842 02 37/39
Belchenweg 3, 5034 Suhr
Mail: ort.suhr@bluewin.ch

Schreinerei
Bopp AG

Innenausbau
Türen/Fenster
Reparaturen
Küchenbau
Sonderanfertigungen

Helgenfeldweg 10 5034 Suhr
Telefon 062 842 49 18
Fax 062 842 67 39

die Mobiliar

Gemüsebau Fischer
Bernstr.-West 106 · 5034 Suhr · Tel. 062 842 77 70

Grundmann

M. Gloor GmbH
Bernstrasse Ost 53
5034 Suhr



Zukunft Suhr

Parteien im Gespräch: Wie funktioniert eigentlich die politische Arbeit?

Joachim Greuter, Präsident «Zukunft Suhr» | Vorankündigung auf das PolitZmorge vom 22. Februar 2025, 10 bis 12 Uhr, im Schulhaus Vinci, Saal Mona Lisa

Das Bündnis «Zukunft Suhr» vertritt neben Parteilosen verschiedene Parteien aus dem Mitte-links-Spektrum. Doch wofür genau stehen diese Parteien und wie kann man sich aktiv in die Politik einbringen? Welche Gefässe bestehen auf nationaler, kantonaler und lokaler Ebene? Welche Themen sind gerade auf den verschiedenen Ebenen aktuell und wofür setzen sich die Parteien ein?

In der Podiumsdiskussion zum Schluss gehen wir der Frage nach, was konkret auf Ebene der Gemeinde und in Suhr umgesetzt werden sollte und wo wir uns noch stärker einbringen könnten.

Nach den erfolgreichen PolitZmorge mit der GLP, der SP und der EVP begrüssen wir nun zum Jahresbeginn «die Mitte».

→ Reserviert euch schon jetzt den Samstag, 22. Februar, um 10 Uhr im Schulhaus Vinci.

Joachim Greuter ist Präsident von «Zukunft Suhr» und engagiert sich in verschiedenen Funktionen für das Gemeindeleben in Suhr. Als Präsident nimmt er unter anderem Teil an den regelmässigen Treffen mit dem Gemeinderat und den anderen ParteipräsidentInnen.

Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl als Grossrat

Wir gratulieren unserem Mitglied der Kerngruppe, Thomas Baumann, zur glanzvollen Wiederwahl in den Grossen Rat. Mit 1960 Stimmen hat er ein super Ergebnis erreicht und am meisten Stimmen in Suhr! Er wird seine konsequente und zugleich kompromissorientierte Arbeit im Grossen Rat fortsetzen.



DRUCKEREI SUHR

DIE NICHT ALLTÄGLICHE GRATULATIONSART!

Original Strassen-Signalisationsschild als Gratulationstafel. Mit Ihrer Wunschzahl. **Fr. 59.-** (exkl. MwSt. und Porto)

DRUCKEREI AG SUHR | T 062 855 0 855 | drucksuhr.ch

Malen

Beschriften

Gipsen

Lackieren

IN FARB & FORM ENORM

BIRCHER AG

SUHR/AARAU
TEL. 062 855 55 55
WWW.BIRCHERAG.CH

Ihr optimales Klima.
Unsere Motivation.

Kompetent beraten bei Service, Neubau oder Sanierung.

Widmer+ Co. AG

Heizung Klima Kälte

Bachstrasse 33
5034 Suhr
Telefon 062 825 45 45
Telefax 062 825 45 54
info.suhr@widmer-heizung.ch

Honda-Center Aarau – wir machen das Unmögliche möglich.

GARAGE MEYER SUHR AG
www.garagemeyer.ch

HONDA

The Power of Dreams

Strässle
Metzgerei & Catering

Tel: 062 855 90 80
www.metzgerei-straessle.ch

b

STEMPEL BERNER

M

Bertschi

Heizungen/Sanitär-Anlagen GmbH

Kaltwasser
Zubehör

Win-Win in der Winterzeit



WINTER-AKTION!

Bei jeder Zimmerrenovation gratis Küche, Bad oder WC streichen – mit dieser Winteraktion macht die BIRCHER AG seit vielen Jahren bestehende und neue Kunden froh und das mit grossem Erfolg. Der Nutzen liegt auf der Hand: Die Kunden profitieren von einem attraktiven Angebot und die Maler und Gipser können sich in dieser Jahreszeit für die Beratung und Ausführung mehr Zeit nehmen. Sie möchten Ihre Räume wieder hell und freundlich erstrahlen lassen? **Dann ist die BIRCHER AG der richtige Partner für Sie.**

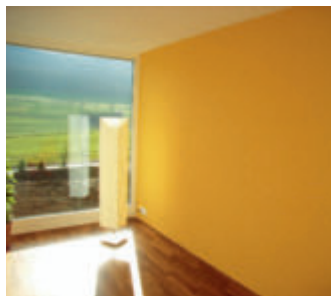
Dank fachmännischer Beratung zeigen sich Ihre Räume zukünftig in einem ganz anderen Licht. Zahlreiche dekorative Techniken wie Lasurtechniken mit Schwamm oder Pinsel und Stucco-Spachteltechniken bieten gute Möglichkeiten für interessante Oberflächengestaltungen mit denen Sie Atmosphäre, Geborgenheit und Spannung in Ihre Räume bringen. Als wertvolle Entscheidungshilfe dient ein grosser Erfahrungsschatz. Unterstützend werden grossflächige Farbkollektionen, Musterplatten

und eins zu eins Bemusterungen eingesetzt.

Es gibt viele Möglichkeiten zur Einzigartigkeit. Aus zahlreichen Tapetenkollektionen, z.T. von bekannten Designern können



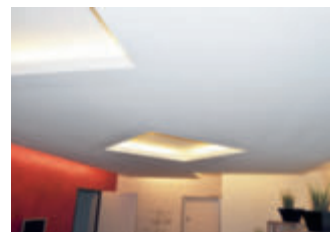
Sie auswählen und Ihren Räumen einen edlen Charakter verleihen. *Die Tapezierer der BIRCHER AG verleihen Ihren Räumen Ambiente.*



Die Farbgestalter der BIRCHER AG setzen Akzente.

Sie wollen Ihre Wohn- oder Arbeitsräume umgestalten oder neu aufteilen?

Das Gipser-Team der BIRCHER AG kreiert mit Leichtbau-Trennwänden neue, überraschende und funktionale Raumaufteilungen. Mit Akustikdecken die Schall und Lärm absorbieren



Die Gipser der BIRCHER AG setzen es wirkungsvoll um.

wird in Ihren Räumen eine Wohlfühl-Atmosphäre entstehen. Sie werden vorgängig umfassend beraten und erhalten kreative, überraschende, farbige und effiziente Lösungen aus einer Hand.

Wo die BIRCHER AG

IN
FARB &
FORM
ENORM!

**wirkt und werkt,
wirds tatsächlich schöner.
Ihr Kontakt in die Welt
der Farben und Formen:**

BIRCHER AG
Tramstrasse 79
5034 Suhr
Tel. 062 855 55 55
OFFICE@BIRCHERAG.CH
WWW.BIRCHERAG.CH

Cevi

Das Jubiläumsjahr der Cevi Suhr kommt zu einem Ende, mit einem letzten Höhepunkt – dem «Jungschi-Obe»!

Der Gamemaster hat sein letztes Spiel gespielt. Doch nicht irgendein Spiel wollte der Gamemaster spielen. Auf einer magischen Kiste lag es da. Das «Leiterli-Spiel»!

Der Gamemaster und seine zwei Helfer konnten nicht widerstehen, sie mussten spielen. Die Würfel sind gefallen!

Und schon geht es los, die Kiste holpert und poltert und spuckt einen Gegenstand aus. Doch nicht nur das! Der Gamemaster mitsamt allen Zuschauern machen sich auf die Reise durch die Vergangenheit der Cevi Suhr. Von der Gründung, im Jahre 1974, bis hin zum heutigen Tag, dem 50. Geburtstag der Cevi Suhr.



Alles war mit dabei! Bana, die Affenfreundin der Fröschli-Gruppe ist verschwunden und die Kinder gingen sie natürlich suchen.

Die Welt stand Kopf bei den Chratzbörsten, als die Cevi-Kinder die Leiterrolle übernahmen.

Und was bei den Chrüsimüsi in einem Spatz bleiben sollte, blieb an diesem Abend nicht nur im Spatz!

Nach der abenteuerlichen Reise in die Vergangenheit, kamen alle wieder Heil im «Hier-Und-Jetzt» an und konnten sich mit altbekannten Gesichtern unterhalten. Es war schön zu sehen, wie viele Ehemalige und Aktive Cevianer:innen sich gemeinsam bei einem Kaffee(Baileys) und Kuchen ausgetauscht haben!

Zum Schluss wurde der Name auf dem Mantel des Gamemasters verewigt und die Hände am Lagerfeuer aufgewärmt, bevor sich jeder auf den Heimweg machte.

HAPPY BIRTHDAY!

Und auf die nächsten 50 Jahre:
CEVI SUHR – SPASS PUR!



Zäme in Suhr

Kennenlernanlass für den neu zu gründenden Suhrer Verein

Die Vereinsgründung kommt in die entscheidende Phase und der Vorstand soll für die Gründungsversammlung vorgeschlagen werden.

Seit der Ankündigung, dass sich am 10. März 2025 in Suhr ein neuer Verein gründet, ist viel Erfreuliches zu vermelden:

- Wir haben «zäme in Suhr» ins Leben gerufen;
- Haben am Forum der Gemeinde orientiert;
- Jeden Monat im Suhr Plus informative Beiträge veröffentlicht;
- Unseren attraktiv gestalteten Flyer in alle Haushaltungen verschickt;
- Ansteck-Buttons zur Verfügung gestellt, um ein optisches Erkennungsmerkmal zu schaffen.

Erfreulicherweise haben sich bereits 35 aktive und 18 passive künftige Vereinsmitglieder zum Mitmachen und Unterstützen angemeldet, um unsere Idee der «Sorgenden Gemeinschaft» mitzutragen.

Kürzlich trafen sich 18 zukünftige Vereinsmitglieder mit der Kerngruppe zum Kennenlernen und zum Informationsaustausch.



Vieles ist schon vorhanden.

Daniel Rüetschi, Ressortvorsteher Soziales des Gemeinderates Suhr, gab einen kurzen Überblick zum Auf- und Ausbau der Altersarbeit der Gemeinde Suhr von den Anfängen bis zur heutigen Abteilung Gesellschaft. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass aus dem Projekt Socius (mit Befragung von älteren Einwohnerinnen und Einwohnern von Suhr zu ihren Bedürfnissen) die Gründung eines Vereins «zäme in Suhr» auf gutem Weg ist. Die heutige Seniorenkommission mit ihren sechs Mitgliedern, welche viele Aufgaben im Altersbereich erfolgreich wahrnimmt, kann die steigenden Bedürfnisse nicht mehr bewältigen, weshalb ein neues Gefäss angezeigt ist, welches das «Bisherige» fortsetzt, aber auch Platz für «Neues» hat.

Jede und Jeder kann seinen Beitrag leisten, aktiv oder passiv

Hans Huber, Mitglied Kerngruppe, zeigte auf, welche Grundlagen für den neuen Verein geschaffen worden sind. Seine Ausführungen standen unter dem Titel «Von der Idee bis zur Vereinsgründung». Der Verein will in der Altersarbeit tätig sein, ohne bestehende Strukturen zu konkurrenzieren. Vor allem sollen Hilfestellungen in den unterschiedlichsten Bereichen angeboten werden. Das Vereinslogo, ein Puzzle, zeigt es auf. Es braucht viele Teile, grosse und kleine, um das Ganze entstehen und wachsen zu lassen. Der Anfang ist gemacht. Nun braucht es weitere Personen, aktive und passive, die der Vereinsidee positiv gesinnt sind. Jede und Jeder kann ihren/seinen Teil beitragen, seine Fähigkeiten einsetzen und von seiner Zeit einen grösseren oder kleineren Teil für die Gesellschaft zur Verfügung stellen. Auch jüngere Personen sind herzlich willkommen. Der ältere Bevölkerungsanteil steigt an. Deren Anliegen aufzunehmen und nach Möglichkeit ehrenamtlich umzusetzen, gehört ebenfalls zum Zweck des Vereins.

Brugger Seniorenrat – ein erfolgreicher Verein

Die anwesende Vertretung des Brugger Seniorenrats hat kurz aufgezeigt, wie ihr Verein strukturiert ist und vor allem an zahlreichen Beispielen belegt, dass viele Aktivitäten für die ältere Bevölkerung erfolgreich laufen. Gleiche Interessen führen zu gemeinsamen Erlebnissen und wirken gegen die Einsamkeit. Neues wagen, auch wenn eine Idee in der Umsetzung misslingt, ist die Devise. Der Vorstand gibt den Rahmen, die Fachgruppen wirken für ihre Bereiche selbständig. Mit über 500 Mitgliedern ist der Seniorenrat eine feste Grösse in der Brugger Altersarbeit geworden. Linda Baldinger und Eduard Sulzer haben uns auf einfache Art und mit Beispielen gezeigt, dass wir in Suhr auf den richtigen Weg sind.

Die Fragerunde wurde von den Anwesenden rege benutzt, auch wir konnten zu unseren Ideen Hinweise an den Brugger Seniorenrat vermitteln. Gemeinsam kann man viel erreichen und einander unterstützen. Das gilt auch für die Suhrer Dorfgemeinschaft, die mit dazu beitragen kann, dass ältere oder hilfsbedürftige Personen möglichst lange in den eigenen vier Wänden verbleiben können, weil sie über die Koordinationsstelle der Gemeinde bei Bedarf Hilfe erfragen können. Dort wird zielgerichtet vermittelt, an bestehende Organisationen oder eben an den neuen Verein «zäme in Suhr», wenn wir nach der Gründung mit unseren Angeboten gestartet sind. Dazu brauchen wir Sie!

Beim Apéro war dann Gelegenheit einander kennenzulernen und das Thema zu vertiefen.



Wie geht es weiter?

Wir suchen nach wie vor Vereinsmitglieder, die sich für kleine und kleinste Einsätze genau ihren Talenten und Möglichkeiten entsprechend zugunsten der älteren Menschen zur Verfügung stellen.

Selbstverständlich können Sie unseren Verein auch als passives Mitglied unterstützen.

Besuchen Sie unsere Homepage (zi-suhr.ch) oder erkundigen Sie sich nach unserem Flyer (Fachstelle Alter, Frau Thimea Mollet, 062 855 57 63 oder hallo@zi-suhr.ch). Melden Sie sich mit dem Formular zum Mitmachen im Verein an.

→ Die Gründungsversammlung ist auf Montagabend, 10. März 2025, Schulhaus Vinci (Raum Mona Lisa), auf 19.00 Uhr angesetzt.

Wir freuen uns auf zahlreiche neue Anmeldungen.



«zäme in Suhr» hilft

Renate Läderach | Albert sitzt allein zuhause und denkt sich: «Wie gerne würde ich wieder einmal in einen Zoo gehen, aber mit dem Rollator und den öffentlichen Verkehrsmitteln ist dies nicht zu schaffen».

Traurig schaut er aus dem Fenster und überlegt, wen er wohl fragen könnte. Seine Kinder wohnen im Ausland und kommen nicht so oft zu Besuch.

Er erinnert sich an den Verein «zäme in Suhr» und hofft auf Hilfe. Deshalb ruft er die Koordinationsstelle an und schildert seine Situation. Die Mitarbeiterin der Gemeinde stellt eine Lösung in Aussicht.

Ein paar Tage später meldet sich eine Frau aus dem benachbarten Quartier. Sie plant einen Ausflug mit ihren Kindern in den Tierpark nach Arth Goldau. Albert wird eingeladen mitzufahren.

Albert weiss viel über die verschiedenen Tiere zu erzählen, wo diese normalerweise leben, was sie am liebsten fressen und vieles mehr. Die Kinder hören gespannt zu und fragen immer weiter. Sie verbringen spannende und fröhliche Stunden zusammen. hält sie eine Quittung und bezahlt diesen Betrag dem Helfer.

Sabine Goetschi | Doris hat sich beim Spazieren den Fuss vertreten und muss zum Arzt. Das Röntgenbild zeigt, der Fuss muss operiert werden!

Doris organisiert für den Zeitraum des Spitalaufenthalts einen Ferienplatz für ihren Hund. Da Doris nicht Autofahren darf, stellt sich ihr die Frage, wie ihr kleiner Fiffi ins etwa 10 km entfernte Hundehotel kommt.

Ein Anruf bei der Koordinationsstelle auf der Gemeinde genügt und der Fahrdienst für den kleinen Hund wird organisiert. Doris darf mitfahren und entschädigt der freiwilligen FahrerIn die Benzinkosten. Schön, dass Doris Fiffi in guten Händen weiss und sich nun auf ihren Spitalaufenthalt konzentrieren kann.

Weitere Infos:

zi-suhr.ch, hallo@zi-suhr.ch, 062 855 57 63



Suhrer Musig

Herzlichen Dank, geschätzte Bevölkerung von Suhr !

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken! Ihre grossartige Unterstützung hat es uns ermöglicht, unsere Neuuniformierung in Angriff zu nehmen. Dank Ihrer Solidarität und Ihrem Engagement können wir bald in unseren neuen Uniformen auftreten, die nicht nur unseren Zusammenhalt, sondern auch unsere Wertschätzung für die Tradition und die Gemeinschaft von Suhr repräsentieren.

Wir sind auf der Zielgeraden!

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Anprobe findet im Februar statt, sodass noch genügend Zeit für Anpassungen bleibt. Der Bärenmattensaal ist reserviert, die Konzertstücke bestimmt und das Programm ist in Erarbeitung.

Reservieren Sie sich schon heute den Samstagabend, 29. März 2025. Wir freuen uns, Ihnen die neuen Uniformen live zu präsentieren und mit Ihnen zu feiern.

Möchten Sie uns bei der neuen Uniform unterstützen ?



Besuch bei Violetta anlässlich des Weihnachtsmarktes.



Riesige Auswahl, schwierige Entscheidung.



Spitex








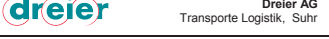
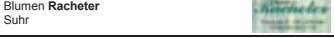
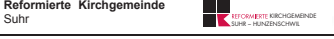
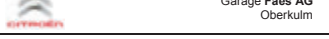
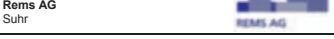
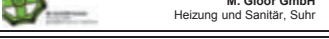
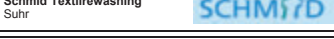
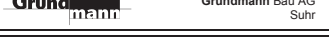
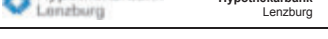
Herzlichen Dank

Die Spitex Suhr bedankt sich an dieser Stelle bei allen Spendern, Gönnern und Sponsoren, die uns während des letzten Jahres unterstützt haben. Der Vorstand und alle Angestellten der Spitex Suhr wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Wollen Sie sich auch für unsere Dienste engagieren?

Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf, Telefon 062 842 12 20. Wir freuen uns auf jede Spende.

Unsere Sponsoren und Gönner

 Aargauische Kantonalbank Aarau	 Katholische Kirchengemeinde Suhr-Gränichen
 Ärztegemeinschaft Suhr	 Genossenschaft LEBENSuhr, Suhr
 Schreiner AG Bopp AG Suhr	 Lindenaapotheke Suhr
 CKW - Eckert AG Suhr	 Neutrass AG Versicherungen - Vorsorge - Finanzen Rotkreuz
 Dreier AG Transporte Logistik, Suhr	 Blumen Racherer Suhr
 E. Widmer AG Suhr	 Reformierte Kirchengemeinde Suhr
 Garage Faes AG Oberkulm	 Reims AG Suhr
 Urs Frey AG, Gipsergeschäft Suhr	 Ring Garage AG Suhr
 M. Gloor GmbH Heizung und Sanitär, Suhr	 Schmid Textilrewashing Suhr
 Grundmann Bau AG Suhr	 TBS Strom AG Suhr
 Hypothekbank Lenzburg	 Wyder Gartenbau AG Oberentfelden

Quartierverein



Hoh, hoh, hoh – der Samichlaus kam auf einen Besuch im Feld-Quartier vorbei!

Und dann war er da. Der langersehnte Samichlaus und sein Schmutzli und sie wurden von ganz vielen Kindern am 6. Dezember vor dem Nachbarschaftshaus an der Bachstrasse 76 herzlich empfangen. Für ein kleines Versli oder auch einfach ein verschmitztes Lachen erhielten die Kinder ein leckeres Säckli.

Auch der Samichlaus strahlte über beide Backen, ganze 119-mal konnte er und sein Schmutzli ein Säckli überreichen! Beglückt mit Nüssli, Mandarinen und ein paar Süssigkeiten kehrten die Kinder wieder nach Hause zurück oder gingen noch mit ihren Eltern auf einen Sprung im Alten Konsum nebenan vorbei. Natürlich wurde auch das Adventsfenster des Quartiervereins Feld im Nachbarschaftshaus an der Bachstrasse eröffnet. Dieses geriet aber aus nachvollziehbaren Gründen ein wenig in Vergessenheit. Für dieses Jahr ist nun der Samichlaus und sein Schmutzli weitergezogen – der Quartierverein dankt allen herzlich fürs Vorbeikommen.

→ Mehr zu den Adventsfenstern im Feld-Quartier gibt es in der Februar-Ausgabe.



Quartierverein Feld
Der Samichlaus konnte viele Kinder begrüßen.

Frischer vom Fischer
Gemüse direkt ab Hof
Gemüsebau Fischer
Bernstr.-West 106 · 5034 Suhr · Tel. 062 842 77 70

PULTUNTERLAGE 2025

Format A2 (59,4 × 42 cm)

Der zurzeit beste 2-Wochen-Pultplaner auf dem Markt. Pro zwei Wochen ein Blatt. Perforation in der Blattmitte. Abholpreis: Fr. 46.–

Ihr Partner für Druck und Gestaltung

Druckerei AG Suhr | Postweg 2 | 5034 Suhr | T 062 855 0 855 | drucksuhr.ch | info@drucksuhr.ch

Das Jost - Team wünscht allen viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr

2025

jost
Robert Jost AG
Eisenwaren ■ Haushalt
Schliesstechnik
www.jost-eisenwaren.ch
info@jost-eisenwaren.ch

Tramstrasse 21
Haushalt
Eisenwaren
5034 Suhr
062 842 47 65
062 842 67 40

CENTRAL SUHR
RESTAURANT

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.30 – 14.00 / 16.30 – 23.00 Uhr
Samstag 9.00 – 21.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

www.central-suhr.ch

Celik GmbH, Tramstrasse 23, 5034 Suhr, 062 842 34 00, info@central-suhr.ch

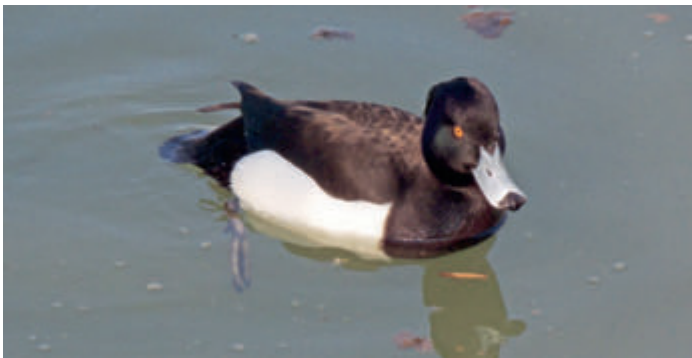
Natur- und Vogelschutzverein

Gefiederte Wintergäste

Text: Hans-Ruedi Kunz Fotos: Ursula Wyss | Im Winter kann man bei uns Vögel beobachten, die ihre Brutgebiete weiter im Norden oder Nordosten haben. Besonders auffällig und gut zu beobachten sind dabei die Wasservögel.

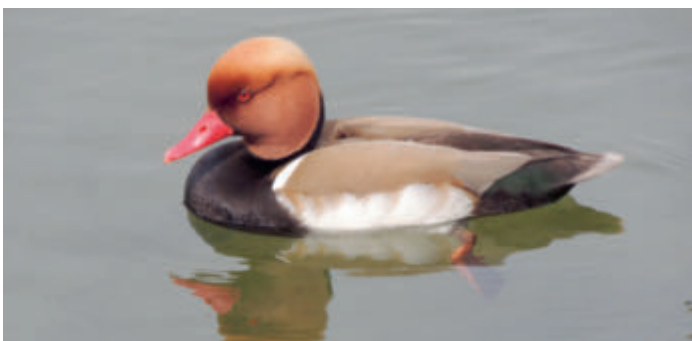
Viele Wasservögel fliehen vor den zufrierenden Gewässern nach Süden oder Südwesten. Schon bei uns finden sie in den allermeisten Wintern genügend eisfreie Gewässer. So verbringen insgesamt rund eine halbe Million Wasservögel die kalte Jahreszeit auf und an unseren Seen und Flüssen.

Die grösste Zahl machen dabei die rund 100 000 Reiherenten aus. Die Männchen sind an ihrer weissen Flanke und am «Reiherschopf», einigen längeren Federn am Hinterkopf, gut zu erkennen. Sie besuchen die Schweizer Gewässer erst in grösserer Zahl, seit sich die Wandermuschel in den 1960er-Jahren in unseren Seen und Flüssen ausgebreitet hat. Der Winterbestand erreichte in einigen Jahren über 200 000 Tiere. Seit einigen Jahren nimmt ihre Zahl aber wieder ab, vermutlich weil viele Tiere wegen der mildereren Winter gar nicht mehr bis zu uns fliegen (müssen), um eisfreie Gewässer zu finden.

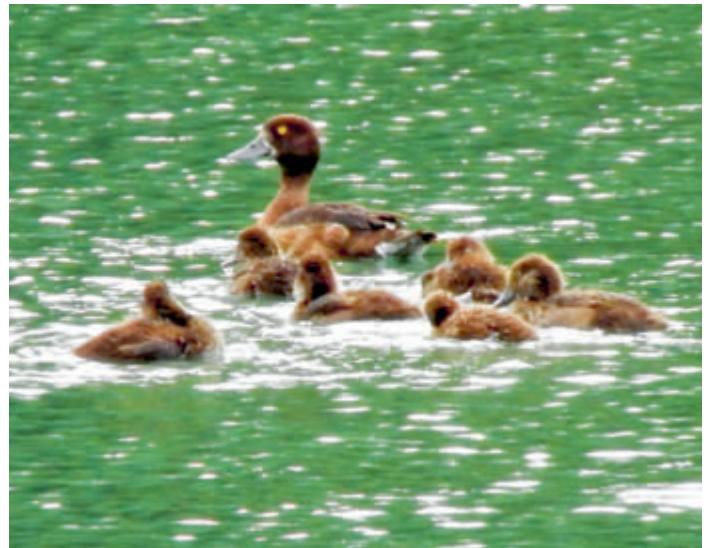


Die Reiherente ist unser häufigster Wintergast

Eine auffällige Erscheinung ist die Kolbenente. Erst durch die Verbesserung der Wasserqualität konnte sie in der Schweiz Fuss fassen. Sie ernährt sich zu einem grossen Teil von Armleuchter-Algen, welche nur in sauberen Gewässern vorkommen. Sogar an den Seeufern von grossen Städten wie Zürich oder Luzern lässt sich diese exotisch anmutende Tauchente beobachten.



Fast etwas exotisch wirkt die Kolbenente.



Ein Reiherenten-Weibchen mit Jungen – in der Schweiz ein seltener Anblick!

Warum aber bleiben diese Wintergäste nicht oder nur in kleiner Zahl zum Brüten in der Schweiz?

Im Winter suchen sie eisfreie Gewässer auf. Für das Brutgeschäft aber brauchen sie möglichst flache Gewässer und genügend grosse Feuchtgebiete an den Ufern. Diese Lebensräume wurden in der Schweiz zu einem grossen Teil trockengelegt für die landwirtschaftliche Nutzung oder überbaut. Daher sind es von verschiedenen Entenarten jedes Jahr nur einige wenige Brutpaare, welche in der Schweiz ihre Jungen grossziehen.

Der Kantonalverband der Natur- und Vogelschutzverein, BirdLife Aargau, betreibt zusammen mit BirdLife Schweiz am Klingnauer Stausee ein Naturzentrum. Dieses besuchen wir im Rahmen einer Vereinsexkursion am 11. Januar 2025. Dort werden wir diese häufigen und sicher auch einige seltenere Wintergäste beobachten können.

Das Detailprogramm finden sie auf nvvsuhr.ch Damit wir Gipfeli zum Kafi bestellen können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 5. Januar an info@nvvsuhr.ch

Von Februar bis Juni 2025 führen die Natur- und Vogelschutzvereine Aarau, Buchs und Suhr ausserdem einen ornithologischen Grundkurs durch. Lernen Sie dabei rund 50 einheimische Vogelarten und ihre Lebensräume kennen.

Die Kursdaten:



- Theorieabende Mittwoch 19. Februar, 19. März, 23. April, 14. Mai jeweils 19.30 Uhr in Aarau-Rohr
- Exkursionen Sonntag, 23. Februar, 23. März, 27. April, 18. Mai, 1. Juni morgens, Region Aarau

Interesse? Schicken Sie ein Mail an info@nvvsuhr.ch

✳ BELLVIDA

Ihr Gesundheitscenter mit Betreuung

OPEN HOUSE

Samstag, 18.01.2025

9.⁰⁰ - 15.⁰⁰ Uhr

CHF* 300.- Rabatt

*nur für Neukunden

auf ein Jahresabo - Bellvida Total

- 3 Milon Zirkel • Rückenpark • Sensopro • Group Fitness
- Ernährungsberatung • Gesundheit Analyse

Bernstrasse Ost 50 | 5034 Suhr | 062 552 00 01 | www.bellvida.ch



Die Baumeister.

Grundmann Bau AG, Wynenfeld 10, 5034 Suhr, 062 855 23 23, www.grundmann.ch

Grundmann
Die Baumeister